



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

234 (24.5.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391321)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: ...

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: ...

Kunstpapierpreis: 25 mm breite Millimeterzelle 9 ...

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 23. Mai / Sonntag, 24. Mai 1936

147. Jahrgang — Nr. 234

Seefelds Geständnis vor der Hinrichtung

Die Volksfront sorgt für Parteidisziplin

Die Radikalfazialisten beschließen Fraktionszwang — Der Streit um den künftigen Außenminister

— Paris, 22. Mai. (U. P.)

Der Vollzugsausschuß der Radikalfazialisten ...

nehmen werde. Allerdings sei zu berücksichtigen, daß ...

Fürchterliches Gericht

Vier jüdisch-litauische Bauern erschossen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Rom, 22. Mai.

Ein litauisches Feldgericht verurteilte gegen 17 ...

ausführungen in Substanzen wegen unehrlüchlicher ...

Sieben von ihnen wurden zum Tode verurteilt ...

Bei drei der zum Tode Verurteilten wurden vom ...

Knabenmörder Seefeld hingerichtet

Seefeld gesteht vor seinem Tode weit mehr als 12 Giftmorde ein

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Schwert, 22. Mai.

Der vom Schwurgericht in Schwert wegen ...

Da nun bei Seefeld Zweifel aufgelöst waren über ...

Im Zuge dieser Vernehmung — die in Bezug auf ...

Nach Abschluß der Vernehmungen wurde Seefeld ...

Verworfenne Revision

Sicherungsverwahrung für einen Hochverratsmörder

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Berlin, 22. Mai.

Die Justizsenatschule Berlin teilte mit: Das ...

Rückerit einer der Mörder-Hochverratsmörder ...

Auf Grund seiner zahlreichen schweren Verbrechen ...

Französische Sorgen wegen Dschibuti

Die französischen Interessen in Abessinien vollständig in den Hintergrund gedrängt

— Paris, 22. Mai.

Weder die außenpolitischen Kreise noch die ...

Auch die Außenpolitik der „Deuxième“ ist der ...

Das Blatt stellt fest, daß die französischen Interessen ...

Der Haß von Dschibuti in französisch-italienischer ...

ten sich im wesentlichen auf die Eisenbahnlinie von ...

Auf persönliches Eingreifen des Duce

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

— Paris, 22. Mai.

Die vorläufige Zurückziehung der Ausweisung ...

Dr. Frid gesteht. Dem Reichswahrer Edwin ...

Der deutsche Michel

— Mannheim, 22. Mai.

In den vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts ...

Diese Figur des „deutschen Michel“ hat die ...

Von dieser Vorstellung des „deutschen Michel“ ...

Nach in den ersten Monaten des Krieges war die ...

Nach in den ersten Monaten des Krieges war die ...

Diesem Grundgedanken entspricht auch die Haltung ...

Immer noch Rätselraten um den Außenminister

— Paris, 22. Mai.

Der „Apostrophe“ wird im Zusammenhang mit den ...

Verteilte habe darauf hingewiesen, daß Bonnet ...

Als dritter Kandidat taucht schließlich noch Paul ...

Das Blatt glaubt jedoch zu wissen, daß Paul-Bonnet ...



Mannheim, den 23. Mai.

Leute, auf die es ankommt!

Die Bescheidenden werden nicht bedacht, es gibt keinen Titel für Takt und wenig Anerkennung für Pöbelgefühl. Das alles ist nicht erfunden und braucht auch nicht erfunden zu werden.

Aber eins ist sicher: Unter den Bescheidenden und ihrer Einhabheit steht mehr als zu vermuten ist. Da ist kein erschöpfter Filtler. Sie sind klar wie das Wasser der Quelle.

Geoffenbarung der NSDAP, Kreis Mannheim

Am Dienstag, den 23. Mai, 20.15 Uhr, findet im Gastsaal des Hofgartens eine große öffentliche Kundgebung statt. Es spricht der stellvertretende Führer von Mannheim und heutige Geschäftsleiter der NSDAP-Kreis Mannheim, Dr. Franz Heid.

nicht weil sie viel begähnen können, sondern weil sie mehr sind als sie scheinen.

Auf diese Leute wird es immer ankommen; sie führen dem Leben das Glückswort. Wenn etwas angeht, ist richtig ist es wieder auf, ohne den Haufen der Schaulustigen zu vermehren; sie lassen zu. In ihrem Munde ist das Wort Tapfer — wenn es überhaupt ausgesprochen — kein klangvoller Dummheitswort, sondern bereits die befreiende Tat, bis der sie sich nicht scheuen.

Sie wollen nicht gelobt sein, aber wir haben das Recht, und daran zu freuen, daß sie da sind, daß man ihnen begegnen kann, daß man sich auf sie verlassen kann. Und was ein Glück wäre das, wenn wir sie ihnen achteten könnten, indem wir immer mehr hineinwachsen in das selbstverständliche Wissen der Guten.

Man muß darum ringen alle Tage seines Lebens!

Bringen unsere Tiergärten Gefahren?

Umfassende Maßnahmen gewährleisten Sicherheit

Der Tierpark im Käfertaler Wald

Der kürzlich erfolgte Ausbruch eines Löwen im Waldpark-Zoo rief bei den Mannheimern einige verständliche Klagen hervor. In zahlreichen Zuschriften an die Schriftleitung wird die Sorge zum Ausdruck gebracht, daß sich ein solcher Vorfall wiederholen könne und daß man beim Betreten des Waldparks beschränkt müße, von Raubtieren angefallen zu werden.

Wir haben uns nun unsere beiden Tiergärten, die beide Privatbesitz sind und keine Zuschüsse oder anderweitige Unterstüßung von Dritter Seite erhalten, etwas näher angesehen und uns nicht nur über die unzulässigen Gefaltungspläne der beiden Besitzer unterrichtet, sondern uns auch für die Sicherungsmaßnahmen interessiert.

Wens im Waldpark-Zoo

Der Löwe ausbrechen konnte, dann muß einzig und allein dem Wächter die Schuld gerechnet werden. Der in gänzlich primitiver Weise die räumlichen Zeichen des Umzäunungs offene ließ so daß sich der Löwe aus dem Käfig löste und durch die geöffnete Tür des räumlichen Raumes in den Tiergarten gelangen konnte. Dieser Wächter wurde selbstverständlich sofort entlassen.

Der Röhrl wird jetzt eine Umgestaltung seines Tiergärtchens vornehmen, um auch ganz ähnliche Gemüter von einer Sorge zu befreien. Die noch vorhandenen Raubtiere werden abgeschafft, so daß im Waldpark-Zoo in Zukunft keine Raubtiere mehr zu finden sind.

Der Löwen, bei denen die Möglichkeit des Springens besteht, sind im Tierpark Käfertaler Wald nicht in einem freistehenden Gehege, sondern in einem geräumigen Löwenhaus, das mehrere Eingänge besitzt. Die Möglichkeit, eine Tür offen zu lassen, besteht hier nicht, da die Einseitigkeit nur dann geöffnet werden kann, wenn die Löwen eingesperrt sind.

Die Löwen, bei denen die Möglichkeit des Springens besteht, sind im Tierpark Käfertaler Wald nicht in einem freistehenden Gehege, sondern in einem geräumigen Löwenhaus, das mehrere Eingänge besitzt. Die Möglichkeit, eine Tür offen zu lassen, besteht hier nicht, da die Einseitigkeit nur dann geöffnet werden kann, wenn die Löwen eingesperrt sind.

Der Mannheimer können also, ohne Gefahr zu laufen, einen wilden Tier zu begegnen, im Käfertaler Wald spazieren gehen. Da auch im Waldpark die entsprechenden Umgestaltungen im Gange sind und die beiden zur Zeit noch vorhandenen Raubtiere in höheren Zwingern untergebracht sind, darf jegliche Angst als grundlos bezeichnet werden.

Mannheim — Sitz der Kammer Baden

Reichsratgeber Dr. Wagner hat heute eine Anordnung über die Errichtung der Kammer und der Kammer Baden erlassen. Gleichzeitig hat der Reichsratgeber die Leiter der Kammer Baden und der Kammer Baden sowie die Leiter der Kammer Baden und der Kammer Baden ernannt.

Mannheim gehört zur Kammer Baden und zur Kammer Baden. Die Kammer Baden hat ihren Sitz in Mannheim. In ihrem Amt wurde Prof. Ober-Waldmann Dr. Pöhlke in der Kammer, zu seinem Stell-

vertreter Dr. Helm. Die Kammer Baden und die Kammer Baden haben ihren Sitz in Mannheim. In ihrem Amt wurde Prof. Ober-Waldmann Dr. Pöhlke in der Kammer, zu seinem Stell-

** Schule und Pufferei. Der Gedanke der Pufferei gegen die Gefahr aus der Luft, muß alle erlassen. Deshalb kann die Jugend nicht abgeschaffen werden. So wurden nun in der Sandhofer Friedr. Schule vor allen Schülern und Schülerinnen diese Gefährlichkeiten demonstriert.

NSD - die fliegerische Bevölkerung

Unsere fliegende und betriebsfähige Besatzung, die Luftwaffe, hat es nicht leicht, den steigenden Nachwuchs heranzuzüchten. Grundbesitzer und Marine haben nicht allein eine jahrelange Tradition vor den Fliegern voraus, ja jede Sondergruppe des Landheeres kann sich bei der Suche nach geeigneten Männern auf gewisse Berufsklassen stützen, und die Marine rekrutiert sich vorteilhaft aus der seefahrtstreibenden Bevölkerung.

Nicht nur die Luftwaffe, die ganze Fliegerlei ist noch so jung, daß nicht abzusehen ist, wann weitere Kräfte des Volkes sich gewerblich und beruflich mit Luftfahrt befassen werden. Und nirgends anders als in der Fliegerlei ist die Mühseligkeit und Erfahrung der Besatzungen so wichtig und ausschlaggebend. Es entsteht daher die Aufgabe, die Jugend zur Fliegerei zu führen, ihr Gelegenheit zu bieten, sich fliegerisch zu betätigen, anzuknüpfen und zu bewahren, um den nötigen Nachwuchs für die Luftwaffe zu schaffen. In diese Aufgabe ist schon vor

Bei Schlaflosigkeit Solarium.

hat es sich um ein sehr wirksames Mittel zur Bekämpfung von Schlaflosigkeit gehandelt. Solarium.

dem Vorderebenen unserer Luftwaffe der Deutsche Luftsportverband zuzuschreiben.

Zum ersten Spiel der Mobelbau über den Gleichklang zum Segel- und Motorflug wird heute die in der Fliegerjugend organisierte deutsche Fliegerei fliegerisch ausgebildet. Der Weltgemeinschaft kameradschaftlicher Arbeit, die wirksamste Ausnützung sportlicher Mittel, wie in den Segelfliegerlagern der schmerzlichen Nachkriegszeit, diese Jugendlichen werden der Fliegerei heute nahegebracht.

Aber damit allein ist es nicht getan, daß Flugmodelle heute heute Schulklassen werden, daß den Schulen in der Höhe und in Köpfen überall im Reich heute Schulen des Segelflugs zur Seite stehen. Die Fliegerei verlangt geistig das Beste von der ganzen Bevölkerung! Nicht das jeder fliegen soll — aber fliegen ist die Stille und Dürst unseres Reiches an der Ruhe des Luftmeeres gelogen? Wagt die Segelflug frei geworden von der Bindung an einige bevorzugte Gebiete. Nebenbei muß die Jugend teilhaben an der Entwicklung der Fliegerei. Reiner, der geachtet und lobt ist, zu fliegen oder im Flugzeugen tätig zu sein, darf auf Mangel an Gelegenheiten unerwartet bleiben.

Dazu ist aber nötig, daß wir uns nicht nur am 23./24. Mai das Reich des Luftsports ansehen und zwei Tage an die fliegende Jugend denken. Rein. Glaubt mit am Aufbau einer dem Reize und der Begeisterung nach fliegerischen Bevölkerung!

Treter ein in den Deutschen Luftsport-Verband!

Anmeldung bei: Ortsgruppe Mannheim-Endwieshofen des Deutschen Luftsportverbandes, Postfach 11, Tel. 203 00.

** In dem schweren Verkehrsunfall bei der Abfahrt von der Alteisenbrücke nach der Rheinbrücke bei der Polizeiberichte, daß der Führer des Straßenbahnwagens zur Klärung der Schuldfrage schon genommen wurde.



HAUS NEUERBURG-ZIGARETTEN
kann man in beliebiger Menge mitnehmen, ohne befürchten zu müssen, dass sie unterwegs ihre Frische verlieren. Sie können sich damit sogar reichlich versorgen, denn die TROPEN-Packungen erhalten den Zigaretten die Qualität auch dann noch, wenn Sie eine Schachtel übrig behalten und wieder mit nach Hause bringen sollten.

GÜLDENRING 4 PFG
Mit Gold

OVERSTOLZ 5 PF. OHNE MDST · RAVENKLAU 6 PF. MIT GOLD

Haus Neuerburg
G.M.B.H.

Kalender

Jahrgang 1938
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk I Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 26. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen Kn—Ky.

Jahrgang 1939
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk II Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 29. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen La—Ly.

Jahrgang 1940
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk III Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 28. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen Ma—Mey.

Jahrgang 1941
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk IV Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 27. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen Mi—Ny.

Jahrgang 1942
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk V Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 26. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen Ob—Reiß.

Jahrgang 1943
Mannheim — Stadt — mit den Vororten: Kaiserfeld, Redern, Weinan und Waldhof mit Gartenstadt (Kulturbezirk VI Mannheim, Schloßerbau, M 4a); am Montag, 25. Mai, die Aufgangsbuslinien der Familiennamen Se—Sp.

Es wird darauf hingewiesen, daß jeder Wohnungsinhaber, der keine Wohnung wechseln vorzuziehen ist, dies innerhalb 3 Tagen bei der zuständigen Polizeidienststelle zur Verfügung seiner Wohnfläche anzumelden.

Besuch bei Freinheims alten Mauern und jungen Weinen

Das Beispiel der Mannheimer Schriftsteller, die vor einiger Zeit nach Worms auf Bildungstour gingen, hat Schule gemacht. Freinheim, ein Mannheimer Weinstadtteil, hat in Freinheim viel gemacht, und der Besuch, freinheim, ein Mannheimer Weinstadtteil, hat in Freinheim viel gemacht.

Sänger und alte Soldaten fliegen aus

„Badderdaag“ der Liederhalle Mannheim - Familienausflug der Landsknecht-Kameradschaft

Die Liederhalle Mannheim
Beginn der „Badderdaag“ durch einen Ausflug in die Kaiserfeld. Ersp der sommerlichen Witterung fanden sich die Teilnehmer in so hantlicher Zahl im Sommergarten ein.

Die Landsknecht-Kameradschaft
lenkte ihre Schritte zunächst in die Pfalz, nach Rastatt an der Deutschen Reichsstraße. Im Wagenpark zur Liederhalle war es ein Familienausflug, an dem etwa hundert Personen teilnahmen.

Luftpost Europa-Nordamerika
Unter geistvoller Anteilnahme der ganzen Welt hat das neue Luftschiff „Hindenburg“ der Deutschen Zeppelin-Werke die ersten Fahrten zwischen Europa und Nordamerika mit bestem Erfolg beendet.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!

Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Fliegen ist nicht gefährlich!
Vierabend der DJ-Zusportgesellschaft
In Rahmen der Luftfahrt-Jugendwoche führte die DJ-Zusportgesellschaft im Welschhof einen Vierabend durch, bei dem die Jungen einen Auschnitt aus ihrer Arbeit sahen.

Ununterbrochene Postzustellung

Ihrer Zeitung nach dem 1. Juni ist nur sichergestellt, wenn Sie das Bezugs-geld spätestens bis zum 26. Mai an den Briefträger oder die Post bezahllen.

Pioniertreffen in Rehl

Der diesjährige jährliche Pioniertag findet am 1. 7. und 8. Juni in der ehemaligen Garnison-Rehl statt, wo das ideale Zentrum für die geliebten Pioniere errichtet ist.

Die guten und besten Deutschen Teppiche

finden Sie in großer Auswahl sehr preiswert bei H. Engelhard • N 3. 10, Kuratstraße
berging, der um 7 Uhr in Mannheim abreist. Abfahrt am Sonntagabend 22 Uhr.

Mitgliedertag gegen Waldbrände

Zur Unterstützung mit dem Reichsbrotministerium erlaube der Reichsbrotminister die Folgebroschen, alle Maßnahmen vorzubereiten.

Sonntagdienst der Mannheimer Kirche und Apotheken

Kirche: Bei den jeweils angezeigten Zeiten wird Musikant erteilt, welcher Konzerte dirigiert.
Apotheken: Gumboldt-Apothek, Waldhofstraße 33/35, Tel. 238 01.

Sonntagdienst der Mannheimer Kirche und Apotheken

Kirche: Bei den jeweils angezeigten Zeiten wird Musikant erteilt, welcher Konzerte dirigiert.
Apotheken: Gumboldt-Apothek, Waldhofstraße 33/35, Tel. 238 01.

Advertisement for Odol L83 disinfectant. Text: 'Hüter der Gesundheit', 'ODOL L83 wirkt vorbeugend gegen Infektionen, also gegen Schnupfen, Halsschmerzen, Grippe und ähnliche Gefahren.' Includes a large 'ODOL L83' logo.

Die Arbeitsfront zeichnet gute Erzieher aus

Wer bekommt das Leistungsabzeichen? — Die Vorbedingungen für die Verleihung

Es ist eine der wesentlichsten Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront, durch die Erziehung der deutschen Wirtschaft zu planmäßiger Berufsberatung, Arbeit den Bestand der deutschen Beschäftigten, die umfassende Ausbildung des wirtschaftlichen Nachwuchses und damit die Leistungsabzeichen der gesamten deutschen Wirtschaft apparates zu erhalten. An dieser Aufgabe arbeitet das Amt für Arbeitsführung und Berufsberatung der Deutschen Arbeitsfront, in dem alle Kräfte gesammelt wurden, die einsatzfähig sind für die Aufgaben der Berufsberatung, der Berufsberatung, der Grundschulung, der arbeitsmäßigen Berufserziehung und all der anderen Aufgaben, die im Rahmen des Begriffes Arbeitserziehung und Berufsberatung liegen.

Zu besondere Bedeutung gerade der Berufsberatung ist ja seit langem im nationalsozialistischen Staat erkannt worden, und es wird besonders ausgedehnt an einem Berufsberatungsbüro gearbeitet, das grundsätzlich selbstlos wird.

Das die Deutsche Arbeitsfront der Frau hinter der deutschen Berufsberatung ist.

Es ist eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Verleihung, daß man für sie gründlich geschult wurde. Es ist aber auch klar, daß eine Leistungsabzeichen nur auf einer sachlich-praktischen oder wirtschaftlich-beruflichen Denkweise aufgebaut werden kann, sondern daß sie die Volksgemeinschaftliche Erziehungsgrundlage des Nationalsozialismus benützt und daß die künftige Berufsberatung der deutschen Menschen nur eine umfassende Schulung auf nationalsozialistischer Grundlage sein kann, eine Grundlage, die allein in der Deutschen Arbeitsfront vorhanden ist.

Die Deutsche Arbeitsfront hat bisher auf dem Gebiet der Berufsberatung schon außerordentliches geleistet. In unermüdbarer Fleißarbeit wurden Ingenieur, Techniker und Kaufleute alljährlich in reichlichen Schulungsfürsorge zu Lehrern der als richtig erkannten Arbeitserziehung geführt. Sie sind die Träger weiterer Maßnahmen der Berufsberatung und planmäßiger Gehaltung künftiger wirtschaftlicher Ausbildung. Denn das ist die entscheidende Erkenntnis, die der Berufsberatungsbüro der Deutschen Arbeitsfront zugrunde liegt. Der Erfolg der Berufsberatung muß verbunden sein mit

bildende Reformation des gesamten Ausbildungsweises.

Er muß von unten her beginnen und eine Grundlage schaffen, auf der die besten Schichten leistungsfähiger Facharbeiter als beste Garantien für deutsche Reichsarbeit und wirtschaftliche Höchstleistung entstehen können.

Rechtlich Dr. Robert Vog hat nun, um dieser unermüdbaren einleitenden Berufsberatungsbüro vor großen Ansprüchen zu geben, das Leistungsabzeichen für vorbildliche Berufsberatungsbüros geschaffen. Die Deutsche Arbeitsfront hat die aus ihrer Praxis heraus gemachten Erfahrungen zusammengefaßt in gründlichen Richtlinien, die eine Berufsberatungsbüro setzen können, und die für die Betriebe maßgebend sein sollen. Diese Richtlinien werden für die Verleihung des Leistungsabzeichens bestimmend sein. Das Leistungsabzeichen kann allen Dauerarbeitsabteilungen der Wirtschaft, d. h. Industriebetrieben, handwerklichen Betrieben und landwirtschaftlichen Betrieben, den Berufsberatungsbüros der öffentlichen Betriebe, d. h. der Reichs- und Landesbetriebe, der Lehrlingsbetriebe der Reichs- und Landesbetriebe, der öffentlichen Berufsberatungsbüros verliehen werden. Ebenso können Unternehmen, Berufsschulen, kaufmännische Dauerarbeitsabteilungen, Einrichtungen für Berufsberatung usw. in Betracht. Nicht verliehen werden die handwerklichen oder landwirtschaftlichen Berufsberatungsbüros der Deutschen Arbeitsfront.

Das Leistungsabzeichen zeigt das DAF-Symbol, hinter dem einen Hammer, an dem ein Adler überlagert liegt, und trägt die Aufschrift: „Von der Deutschen Arbeitsfront anerkanntes Berufsberatungsbüro“. Es wird in den Räumen über der Eingangstür des Betriebes angebracht und kann in gleicher Form im Briefkopf der Aus-

bildungsstätte geführt werden. Gleichzeitig wird durch eine künstlerisch ausgestaltete Urkunde, die in der Form eines Berufsbüchchens gehalten ist, die Verleihung bestätigt. In dieses Buch werden die Ergebnisse der Befähigungen durch berufsprüfungsvorgang des Amtes eingetragen. Diese Befähigungen finden einmal jährlich statt und bestimmen, ob das Leistungsabzeichen von der Ausbildungsstätte weitergeführt werden darf. Das Zeichen bleibt, dem Befähigungsbüro des Nationalsozialismus entsprechend, das auch fortlaufend Leistungen fördert, nur im Besitz der Ausbildungsstätte, solange die Verleihungsbedingungen erfüllt sind.

Um den maßgebenden Verfassern die Verleihung des Abzeichens einer Berufsberatungsbüro zu erleichtern und zu ermöglichen, wird ihnen eine Urkunde für die Prüfung einer Berufsberatungsbüro überlassen, in der die Rahmenbedingungen aufgezählt sind, die erfüllt sein müssen, um die Verleihung zu ermöglichen. Diese Rahmenbedingungen sind: 1. Das die Ausbildungsstätte der Berufsberatungsbüro in einem im nationalsozialistischen Sinne vorbildlichen Betrieb enthalten sein muß; 2. die Verfassung des Betriebes und die Räume, die Platz, die Ausstattung, die Heizung, die Nebenräume,

das Werkzeug, die Ausbildung im allgemeinen, sie freies nach der volksgemeinschaftlichen und charakterlichen Erziehung ebenso wie nach der körperlichen Schulung in der Freizeit. Daraus erkennen wir, welche Ehre es für einen Betrieb ist, dieses Leistungsabzeichen der Deutschen Arbeitsfront führen zu dürfen.

Der deutsche Betrieb, der dieses Abzeichen führen darf, kann als wirklich muntergütig angesehen werden!

Mit diesem Leistungsabzeichen hat die Deutsche Arbeitsfront einen Gradmesser für den Leistungswillen der deutschen Wirtschaft geschaffen. Sie hat darüber hinaus aber auch der Wirtschaft eine weltanschauliche Prüfung vorgelegt, die zu besten Ehren der deutschen Volksgemeinschaft sein sollte. Denn das Leistungsabzeichen kennzeichnet nicht nur einen lauslich einwandfreien Betrieb, sondern er sagt auch jedem, daß hier im nationalsozialistischen Sinne gearbeitet wird, daß hier der Sozialismus des neuen Reiches gefordert wird! Das Leistungsabzeichen ist geschaffen, es wird nun die Aufgabe der deutschen Wirtschaft sein, es sich zu erringen und sich seiner fortlaufend würdig zu erweisen!

Universum: „Die unmögliche Frau“

Drehbuch: Hans von Dornow — „Ich damit ist die Voraussetzung gegeben, daß ein Film nach Inhalt und Sympathie über dem Durchschnitt liegt und alles andere als langweilig sein wird. Die die kontinente Kennerin hier einen Roman — „Madame will nicht heiraten“ von Hellmann — für den Film umgebaut hat, ist ein bemerkenswerter Gegenbeispiel zu manchem ähnlichen Versuch und ein Vorbild auch für Fortgeschrittene...“

Das mit jähligen Tempo abrollende Geschehen fesselt einem breiten Publikum alle Momente, die in solcher Zusammenfassung den Erfolg erzwingen: Frauenliebespiel, möglichst fühlbar gehalten, aber als Mittel literarischer Klarheit — Mannschaft, brutal begehrt, aber mit herzlicher Sachlichkeit dem Werte dienend, dessen Direktor als schwanfender Charakter im Verneigt sich wiederum weichen abtut von der biederen Träne spaltender Gänge, jedermaßen werden solche Gegenstände aus im Auge einander gegenübergestellt; das moshane Dofein einer leibhaftigen Dierichs in einem räumlichen Seebad — die höchst-mühsame Verbindung der Dierichs, das fast-antike Innere einer Laborantenwerkstatt. Man versteht: ein Film, der vielheit Erinnerung weckt an „Gold“, „Der Herr der Welt“ oder „Der Tunnel“, von diesen hat aber auch bezaubernd unterschied, daß die soziale Tendenz nicht plattifiziert wird, sondern mehr natürlich aus dem Geschehen selbst hervorwächst.

Joannes Wenzler bringt als Regisseur für einen solchen Erfolgsfilm alle nötige Erfahrung und künstlerisches Geschick mit, geht aber wiederum in der Auswertung effektvoller Situationen bis an die eben zu löblichen Grenzen. Vor allem wird in der Hauptrolle des weiblichen Charakters die fähige Schönheit ihrer gemiddelt gezeichneten Profils sehr klar und glaubhaft im Bild, wirkt auch ikonisch-gelächert als fähiger, wodurch ihr gelegentlich die Besten lebendigsteelischer Persönlichkeit gelingt. Wenzler hat als höfliche Akzent angenehm jeder. Gerd von Sivers hat als Ingenieur Wenzler den besten Spielraum für die reiche Stelle seiner erstobten Begabung, und wenn er auch nirgendwo den bekannten Rahmen sprengt, so ist doch bemerkenswert, mit welcher ungebrochenen Kraft er sie auszuwerten weiß. Die Rolle des verdienstvollen Dierichs überantwortet, — er gibt tiefen Gehalt mit glatter Stimmung alle nötige fähige Härte, wenn er auch der weiblichen GröÙe erbeugt. Die einen Michael Bohner in ähnlichen Rollen auszeichnet. Den direktorialen Schalkhauch nimmt Gerd von Sivers so geschickt, daß man diesem Rezipientenverständnis verzeiht, daß es zu weiche Klänge hat. Wenzler und Gerd von Sivers man betriebliehen als treffliche Werkzeuge, Emil Giesele führt als treuer Diener seiner Herrin, und eine große über Wenzler Kräfte ist nicht bei

der Sache, die Schmalstieg mit raffinierten malikollen Arabesken andeutet aber auch, so nötig, mit unruhigen Orchester symphonisch durchdringt.

Im Programmprogramm ganz groß Eugen Rex als größlicher Redierer in verfeinerter Fabrikation, außerdem ein Kulturfilm, der von Barcelona, Spaniens Industrie und Anarschismenzentrum, von seiner reichhaltigen Seite zeigt, musikalisch sehr temperamentsvoll illustriert. KM.

„Familienparade“

Ein lustiger Film im Alhambra-Theater

Das ist ein richtiger Film mit Witz und Dialekt und anderen (schon) gewöhnten Dingen, der zu einem Frontalantrieb gegen alle lässliche Arroganz geführt wird. „Familienparade“ nennt sich diese Komödie, in der ein dreißigköpfiger Autoren-Kollegium, bestehend aus den Schriftstellern P. Schwenken, H. von Gerdart und E. Hoffmann, das Drehbuch geliefert hat. Fritz Wendhausen führt die Regie mit bewährter Hand und mit gutem Blick für die Erlaubnis dankbarer humoristischer Möglichkeiten.

Auf einem unruhigen Schloß im schwedischen Norden ist die aberkandid. Zierenshöhe heißt die trübliche Behausung, auf der die traditionelle „Familienparade“ die wüßigen Verwandten von nah und fern zusammenführt. Auf die diesen Treffen ist die bewundernde Mundstückerklärung des Sohnes des Schwärmers, eines jungen kompromittierten Monarchophilen Grafen. Alles scheint sich auf das letzte Ereignis zu freuen, nur der Herr Graf, selbst hat ein böses Geheimnis, denn er hegt bis zum Hals in Squaliden und sein Wändiger, ein Mann mit ablen Wunderkräften, ist hinter ihn der wie der Teufel hinter der armen Seele. Doch endlich kann ihm der Stein vom Herzen fallen, denn sein Sohn, dem von seiner väterlichen Mutter, die verschollen zu sein scheint, ein reiches Vermögen vermacht worden ist, liquidiert abhandelt durch seine Unterwürigkeit eine peinliche Affäre.

Soweit wäre denn auch alles in Butter, bis früher Wind aus Kanada durch die hochstehenden Räume weht und selbst der Grauen Reichsgräfin, die in unauflöslicher erhablicher Molestät dem Hominenlos zuweilen soll, heftige Behälwerden bereitet. Die verschollen gebliebene hübschste Frau des Grafen ist aber Nacht zurückgeführt und mit ihr der richtige Grafensohn und sehr hebt ein tolles Spiel der Intrigen und Wirrungen an, in das sämtliche Mitglieder der Familienparade mit hineingezogen werden, bis es endlich nach idyllischen Chappin doch noch zu einem sentimentalen Ende mit Sonnenchein und Uebelglück langt.

In diesem Film kann man aus vollem Halse lachen, wahrhaft herzlich lachen über Gelfalten, die und wie Gelfalten aus einer untergangenen

Ära ammen. Wenn vielleicht auch Regie und Manuskriptreiter ihre Kartatur hier und da etwas zu kurz gezeichnet haben, so ist doch das Ganze eine prächtige, erfrischende Parodie auf einen gelob lang bedrück gewordenen Standeshütel.

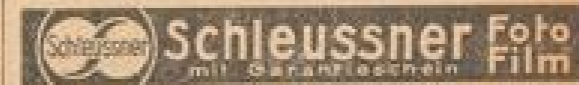
Eine große Anzahl famoser Darsteller teilen sich mit Regie und Manuskriptreiter in den Erfolg des kurzweiligen Spiels. Da ist Ernst Danne als Graf Zierenshöhe, der all sein Geld verzehrt hat und damit den edlen Jörn seiner Verwandtschaft herausgeschmeißt. Da ist Amanda Lindner als fürchterliche Reichsgräfin, grohartig, obwohl sie etwas zu hart die Soudroß kopiert. Zwei herrlich vertriebene Rollen geben Robert von Wenzers und Helmut Weiss, beide Paar in eine alles verzeihende Frau, die aus Kanada in das Schloß geschickt ist, und Ellen Franke ein sehr verliehtes Baroncheßen. Curt Färrens spielt mit jugendlicher Reife den jungen Grafen, Heinz Ripfert den jungen Mann, der plötzlich Anspruch auf diesen Titel erhebt.

Im Programmprogramm ein Ausflug in das wildromantische Kanada und dazu die Savaria-Wochen, die u. a. die Eröffnung der Reichsausstellung in Frankfurt im Bild zeigt. cwf.

Ein Duzend „Ernst Bibelforscher“

Vom Mannheimer Schöffengericht verurteilt

Der Schöffengericht hatte gestern Freitag ein ganz anderes Gefühl als sonst. Ein Duzend „Ernst Bibelforscher“ haben auf der Kollagebank. Man las die Spannung auf das Kommando auf ihren Büßen. Sechs männliche Angeklagte waren in den Anklageverfügung platziert, die Frauen auf Stühlen, weil er nicht reichte. Einige Ehepaare benahmen sich darunter. Alle wohnen in Mannheim und den Vororten. Vom Sommergericht war die Auflage berüßert gekommen, weil es sah um eine Fortführung der Organisation im Dienste „Jehovas“ handelte. Was es nicht mehr auf gestanden Wege, so verurteilte es die „Brüder“ und „Schwestern“ — so nennen sie sich untereinander — auf krummen. Das Haupt der Organisation ist ein Mann namens Baß, der sich durch Ueberziehung und Wien in Sicherheit gebracht hat und die hiesigen Glaubensgenossen mit Literatur, namentlich mit der „Zeitung für alle“, versorgt. Das Verbot des Besuchs von Literatur vom Ausland wird dadurch umgangen, daß man die Zeitungen unter dem Namen



„Unverändlich zur Probe“

Zwei der Angeklagten haben die Zeitungen weiter. Es fanden gegenseitige Gelüste statt und namentlich die Frauen und Mädchen unternehmen an den Festtagen Ostern, Pfingsten und Weihnachten Fahrungen zu den „Familienfesten“, den religiösen Veranstaltungen in Basel, Winterthur und Bern. Die Reisen wurden richtige Wallfahrten.

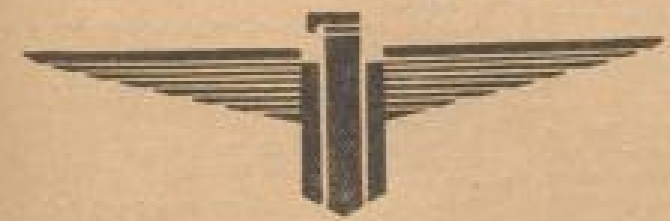
Eine große Anzahl Verdachtsfälle, Briefe und Postkarten, die beschlagnahmt wurden, lag auf dem Gerichtstisch. Aus den Angaben familiärer Angehörigen ergibt sich über den Angeklagten He nicht zur Graue kommen läßt, daß die Organisation der „Brüder Bibelforscher“ aus anderen als religiösen Gründen verboten ist, ein Hinweis auf die Religionsfreiheit als nicht haltbar ist. Die beiden Hauptangeklagten liegen auf dem Standpunkte, daß ihre Gemeinlichkeit vom Auslande insgesselt und sie nur nach innen leben sei, während doch die „Familienfest“ in der Schweiz zu einer häßlichen Einrichtung geüßert und die Teilnehmer zwieschen von der Schweiz wieder mit Zeitungen über ihr weiteres Verhalten zurücklehrten. Zweifelslos werden die Herren Emigranten auch unter der Maske der Frömmigkeit ihre Ziele zu verfolgen suchen. Das Gericht kam zu einer Beurteilung familiärer Angeklagten. Die beiden Hauptangeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von je vier Monaten, die übrigen männlichen Angeklagten zu drei und die weiblichen zu je zwei Monaten verurteilt. Jugend bräunten bei dem Gehändnis familiärer Angeklagten nicht verkommen zu werden.

„Erfolgreiche Sandhofer Tobakpflanze“

Auf der Hochablenkung in der dritten Reichsausstellung in Frankfurt a. M. wurden die Preisgelder der heiligen Tobakpflanze Heinrich Bohrmann und Rudolf Klingler mit je einem ersten Preis und einem Ehrenpreis mit Diplom ausgezeichnet. 33 Mitglieder der Bauernschaft waren am Donnerstag in Frankfurt auf der Ausstellung.

ADLER Sieger in drei Klassen

bei den Wiesbadener Motorsportkämpfen 1936



Deutsche Zuerlässigkeitsfahrt:

Lotte Bahr und P. von Guillaume auf ADLER TRUMPF JUNIOR 1 Ltr. Sieger der Wertungsgruppe VIII Sportwagen bis 1200 ccm

Hptm. Wimmer und Oberchirm. Morninoki auf ADLER TRUMPF 1,7 Ltr. Sieger der Wertungsgruppe IX Sportwagen bis 1800 ccm

Bruno Jaddas und Hans Boethke auf ADLER TRUMPF 1,7 Ltr. Steger der Wertungsgruppe VI bis 1800 ccm, aber auch höchste Punktzahl aller ferienmäßigen Wagen.

ADLER TRUMPF 1,7: (Seriennäßig) Hochleistungsprüfung durch Wiesbaden 82,58 Km/Std.-Durchschnitt

Ostpreußenfahrt 1936: 2 Wagen am Start - 2 Wagen am Ziel!

Lotte Bahr (ADLER PRIMUS), Hptm. Mildebrath (ADLER DIPLOMAT) 2 Goldene Medaillen.

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT A. M

Filiale: Mannheim, Neckarauer Straße 150-162, Fernsprecher 42051-52, Ausstellungsräume N 7, 4

SPORT DER N.M.Z.

Großkampftag im Luisenpark

Bod. Juniorenmeisterschaften — Kreisstaffelmeisterschaften — Entscheidungsspiel der Jugend um die Kreisstaffelmeisterschaft

Am Sonntagvormittag wird der Platz des Luisenparks ein 1000 Zuschauer strotzender Kampfplatz sein. In der Sportszene werden hier die Spiele der Jugendmeisterschaften...

Nachdem am Samstag im Luisenpark die ersten Entscheidungen der Jugendmeisterschaften... (Text continues with details of the matches and results)

150 Nennungen zum 3. Kölner Stadtwaldrennen

Sieben Motocross und vier Wagenrennen werden ausgetragen — 1200 und 1200 offiziell dabei!

Die Rennveranstalter zum 3. Kölner Stadtwaldrennen... (Text details the race schedule and participant numbers)

Frankfurter Reittournee

Wettbewerbsprogramm der 22-Reiter

Am nächsten Tage der Frankfurter Reittournee... (Text lists the names of the riders and the events they will participate in)

Bayern München am Sonntag im Stadion

Die Fußballer legen ihre Kräfte... (Text discusses the football match between Bayern Munich and their opponents)

Kader	Torsch.	Schlichter
Waldner, Schindler,
Reserve	Torsch.	Schlichter
...

Fußball-Wanderpokal Saarplatz

Am Sonntag wird sich die Kreisstaffelmeisterschaft... (Text describes the football tournament in Saarplatz)

23. Hauptschießen der Simmerhufenschützen in Neckarau

Auf dem Platz bei der Zeit von 10. bis 12. Uhr... (Text provides details about the shooting competition)

Mannheimer Großregatta

Am kommenden Sonntag, 27. Mai, ist die Regatta... (Text details the regatta schedule and participating teams)

Segel-Sport!

Die Segelvereine sind in der Saison... (Text discusses the activities of sailing clubs)

Frühjahrs-Segelregatta

Am kommenden Sonntag (24. Mai) veranstaltet... (Text describes the spring regatta event)

Staubekampftag

Am Sonntag, 24. Mai, wird die Jugendmeisterschaft... (Text discusses the dust-fighting competition)

Das Neueste von den Olympischen Spielen

Nach anderen Mitteilungen wird den Sieglern... (Text provides news and updates from the Olympic games)

Die Spiele am 1. Juni

Fußball	Eisbahnische Hallenspiele
...
Handball
...

Der DUNLOP Reifen Sicherheit, zeigt sich auch bei Geschwindigkeit

Bereit sein für die Pfingstfahrt!

Autofahrer müssen umlernen Schnellere Wagen — andere Fahrtechnik

Es ist heute keine Seltenheit mehr, auf Wagen zu treffen, mit denen man durchschnittlich 120 Km-Std. fahren kann. Ihre gute Straßenlage und die verbesserte Steuerung geben das Gefühl großer Sicherheit. Aber das Fahren mit 60 oder mit 120 Km-Std. ist so grundverschieden, daß jeder Autofahrer, mag er noch so lange am Steuer geübt haben, auf einen so schnellen Wagen umlernen muß.

Wenn man 20 Meter braucht, um bei 60 Km-Std. den Wagen zum Stehen zu bringen, so benötigt man bei 120 Km-Std. theoretisch 80 Meter, aber praktisch meistens 100 Meter und meistens mehr. Unter

unübersichtlichen Kurven, einer Straßentrennung usw. die Fahrgeschwindigkeit schon im voraus zu vermindern, um nicht plötzlich hart bremsen zu müssen.

Große Geschwindigkeiten führen in Kurven zu Ueberholungen. Man glaubt mit moderner Geschwindigkeit einzufahren und kommt nur mit einigen Schwierigkeiten noch heil heraus. Ein Fahren mit den neuartigen Wagen macht eben auch eine andere Fahrtechnik als bisher erforderlich. Man sollte dies nicht vergessen, wenn man erstmalig am Steuer eines solchen Wagens sitzt. Selbst ein „ausgeübter“ Fahrer kann sich ein Wunder erleben.

nen über diese für die Verkehrssicherheit so wichtige Frage sind jetzt in den Vereinigten Staaten durchgeführt worden. Das Geschwindigkeitsvermögen der meisten Kraftwagen ist innerhalb üblicher Geschwindigkeitsgrenzen von acht bis zehn Kilometer pro Stunde annähernd gleichmäßig, und deshalb muß auch die notwendige Ueberholungszeit, unabhängig von der Geschwindigkeit, im wesentlichen gleich sein. Dies wurde durch mehrere hundert Zeitbestimmungen mit der Stoppuhr ausgemessen. Wenn der Fahrer des hinteren Wagens sich 1/2 Sekunden hinter dem vorderen Wagen zum Ueberholen einschleift, dann sind, bis er die richtige Fahrbahnlinie wieder erreicht hat, sechs bis sieben Sekunden nötig.

Mit anderen Worten: wenn ein Wagen mit 64 Km-Std. Geschwindigkeit fährt und von einem anderen auf einer Straße überholt werden soll, die 80 Km-Std. zuläßt, dann ist für das Ueberholen eine freie Fahrbahnstrecke von wenigstens 270 Meter voranzuziehen. Bei einem mit 80 Km-Std. fahrender Kraftwagen von einem Kraftwagen, der 100 Km-Std. fährt, überholt werden, so sind 195 Meter nötig. Die höhere Ueberholungsstrecke für Hochgeschwindigkeiten über 80 Km-Std. ist mehr als 270 Meter. Aus diesen Daten geht hervor, daß bei Fahrgeschwindigkeiten von 64 bis 80 Km-Std. das Ueberholen vielfach durchaus nicht gefahrlos ist, vor allem dann nicht, wenn über die nächsten 200 bis 300 Meter keine freie Ueberfahrt vorhanden ist.

Ein Wort für den Motorradfahrer

Motorradfahrer sind im Grunde recht gepflegte Wesen. Die Autofahrer lieben sie nicht, und die Fußgänger noch weniger. Beide behaupten, sie gehören nicht in ihre Gemeinschaft und hätten auch sonst noch viele unangenehme Eigenschaften. Sie sollen zu schnell und zu laut fahren, und wie man sagt, auch zu unvorsichtig. Man hat ihnen einige besonders schöne Strophen gewidmet und nimmt sie eben nicht ganz für voll. Das ist schließlich Grund genug, einmal eine Lanze für sie zu brechen.

Motorradfahrer sind Wortkünstler. Sie sind immer auf alles gefaßt. Sie wissen, daß sie auf jeder jeden Augenblick bis auf die Knochen durchregnen können. Motorradfahrer wissen einen Sonnenstrahl viel mehr zu schätzen als Autofahrer. Wenn sie noch im Bann einer Regenwolke stehen und in der Ferne einen Sonnenfleck auf der Straße sehen, dann brechen sie ganz unwillkürlich etwas mehr Gas auf.

Motorradfahrer müssen Sportler sein bis

auf den letzten Mann. Sie müssen ihre Maschine in- und auswendig kennen. Sie müssen in ihrem Dreh zwar nicht in jede Gesellschaft, ihren Kopf immer etwas fest an den Händen und etwas Staub im Gesicht. Es macht ihnen nichts aus. Es wäre ja fähiger, wenn... aber das hilft nun einmal nichts. Bei den neuen Maschinen ist jedoch der Schmutz auf ein Mindestmaß eingeschränkt.

Trotz allem glauben viele Leute, die Autofahrer hätten vor den Motorradfahrern das Vorrrecht. Viele Autofahrer sind geringfügig auf die Motorradfahrer herab, ebenso wie auch viele Motorradfahrer geringfügig auf die Autofahrer und die Fußgänger wiederherab auf die Fußgänger herabfallen und zwar ohne Sinn und Recht.

Wenn der Himmel ein freundliches Gesicht macht, dann fahren die Motorräder Sonntagmorgen wieder hinaus. Dörfer, Städte, Wälder und Felder fliegen vorbei und schließlich ist das ersehnte Ziel erreicht. In jedem Wohnort wird ein Stück Revue mitgeführt, eine schöne Stadt entdeckt oder sogar eine Fahrt über die Reichsautobahnen unternommen, die so auch für Motorräder freigegeben sind.

Motorradfahrer sind Einzelgänger. Jeder hat seinen eigenen Stil. Aber wenn sich draußen zwei Fahrer treffen, dann winken sie sich einen Gruß zu, und wenn ihnen unterwegs ein beschädigter Motorrad zerfällt, dann werden sie ihm helfen.



Photo Dr. P. Wolf



H. Kopp 21.

den günstigsten Bedingungen hat man bei 120 Km-Std. 120 Meter gebraucht, während man bei 60 Km-Std. nämlich die Bremsen ziemlich ruhig ansetzen kann, ist eine plötzliche Verzögerung höherer Fahrgeschwindigkeiten nicht ungefährlich. Man darf die Bremse erst nach und nach härter anschieben, und langsam ergibt sich der größere Bremsweg. Man muß also gut tun, selbst auf leichten Straßen, vor

Wie lange dauert das Ueberholen?
Eindeutiges Ueberholen setzt voraus, daß man im richtigen Augenblick schneller fährt, als anderen Wagen vorbeizieht und sich dann wieder vorschriftsmäßig auf die rechte Straßenseite begibt. Welcher Weg ist nun hierbei zurückzulegen? Die Meinungen darüber gehen stark auseinander, es werden Entfernungen von 150 bis 300 Meter genannt. Untersuchun-

Ford

In unserer ständigen Ausstellung
Ludwigshafen, Ludwigsplatz 3,
können Sie die sämtlichen auch neuen
Typen unverbindlich besichtigen und
probefahren.

Einig & Wolf
Autorisierter Fordhändler
Ludwigshafen und Mannheim

NSU-Brand
Auffestes autoris. Werks-Vertretung
Ludwigshafen
Wredestr. 21

Der AUTOMARKT
der NMZ bringt
vorteilhafte Angebote
für den Auto-Käufer

Garage ADAM
H 7, 30
Ferrnd 26371

Reparaturen
Trustfreie
Tankstelle
Auto-Öl
in jeder Preislage
Nacht- und
Sonntagsdienst

Mai-Sonne
UND DER EIGENE WAGEN

Wer wollte darauf verzichten? Sie brauchen uns
nur anrufen — wir holen Sie zur unverbind-
lichen OPEL-Probefahrt ab! Wenn Sie dann erkannt
haben, wie viel die OPEL-Wagen Ihnen bieten, wie
wenig ihre Anschaffung, wie sehr wenig ihr Betrieb
und ihre Unterhaltung kostet — dann werden Sie
wissen, warum Hunderttausende schon zu glück-
lichen OPEL-Besitzern wurden.

OPEL
der Zuverlässige
von 1938 an ab

ER KOSTET WENIG — ER VERBRAUCHT WENIG

Fritz Hartmann
Seckenheimer Str. 68a
Tel. 499 15
Renommierte Opel-Spezialwerkstätte

HANSA
Straßenlage und
Kurvenfestigkeit
Überleben immer wieder bei
diesem so preiswerten Wagen.
Schon der gute Vierzylinder
von RM 2950.— usw. M.

AUTOMOBILE
Kunsisstraße, O 4, 1
Rheinische Automobil-Gesellschaft
m. b. H.

Büro - Werkstatt - Ersatzteile
Hafensgarage
Jungbuschstr. 40, an Verbindungsgang
Telephon 261 41/140

Lindenhol-Garage
Karl Heinz Meyer, Mannheim
Hafenstraße 9-11 / Telefon 23 24

Ihre Pfingstfahrt
im neuen
Wanderer
wird Sie in Staunen setzen
Generalvertreter
Wolf & Diefenbach
Mannheim
Friedrichsfelder Str. 51 Telefon 424 33, 437 15
Ständige Ausstellung P 6, 23, Plankenneubau

Von **Mk. 2980.—** an

Vollbrecht, Mannheim Qu 7, 25

Express-Sachs-Motorrad
100 ccm

Sachs-Motor-Dienst Schreiber
Schweizer Straße 134 Tel. 429 11 Kein Laden.
Größtes Spezialgeschäft! Alle Modelle ab Mk. 310.— am Lager

SACHS-MOTOR
Tel. 431 11
Schreiber
Schweizerstr. 134
10 versch. Mod. aus
Lager, kein Laden
427

Jede Anzeige
in die
NMZ

Achtung!
Für den Urlaub
jeden
Wochenende
für die
Hochzeitreise
für
Tagestouren
etc. bequem

Reise-Auto
(Benz - Adler)
pro Tag 30.—
ab 100.—
A. Selbstfahrer
R. Schmid, F 7-12
Tel. 238 08

**Aufsehen und
Bewunderung**
erregen die neuen
Hanomag-Wagen.
Form, Ausstattung und Aus-
rüstung, wie sie der verwich-
tete Automobilist für diesen
Preis nicht erwartet.

HANOMAG
Der Vollkommene seiner
Klasse.
von 2550.— an

Fabrik-Vertretung:
Fritz Held
J 7, 24-25
Ferrnd 242 47

16 Milliarden Kubikmeter Wasser im Tanasee!

Der Nil, die Lebensader Aegyptens



Gebändigte Naturgewalt! Das ganze Jahr hindurch strömt das Nilwasser durch den Assandamm

So grandiosen Bewässerungssystem wertvoller als die gleiche, vielleicht sogar doppelte Menge, die tausend und mehr Meter tiefer aufgespeichert liegt und wegen des schließlichen Gefälles überhaupt nicht oder nur träge abfließt. Die Uferform des Sees hat ihm sowohl bei den Ägyptern wie auch den Italienern seinen Namen gegeben. „Das Meer“ nennen ihn die Ägypter und leiten diesen Namen sowohl aus der Form als auch aus der Bedeutung für das Land her: „La Mare“ bezeichnet ihn die Italiener, wobei sie weniger an „das Ende“ denken, sondern an die großen, hübschigen Weinstöcke in Italien. Diese Stöcke lassen eine große Menge Wein, und aus ihrem dünnen Saft fließt der Inhalt in einem starken Strom. Der Vergleich ist nicht schlecht gewählt, denn dem Tanasee entströmt das Wasser durch einen einzigen Abfluß, den Blauen Nil, in einem starken Strom.

Wasser ist Wasser? Vielleicht; aber das Wasser des Blauen Nils ist mehr. Dieser gewaltige Strom fließt nach seinem Austritt aus dem See über den großen Eisfall, das „Brüllende Feuer“ der Ägypter, und er fließt dann auf nur 100 Kilometer Länge um 1000 Meter. Dieses starke Gefälle befähigt nicht nur den Bau, sondern gibt den Wassermassen so erhebliche Kräfte, daß sie unerschöpfliche Mengen fruchtbarer Erde abspülen und mittragen.



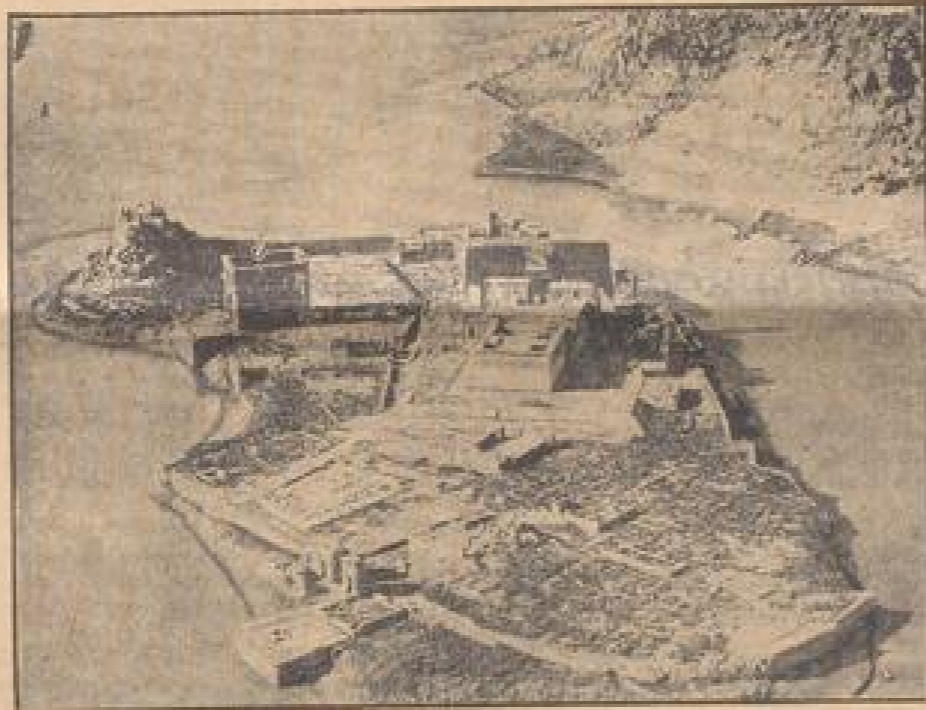
Ohne den Nil wäre hier trostlose Wüste! So sieht eine ägyptische Landschaft während der Trockenzeit aus.

In Laufe der Ereignisse der letzten Monate in Ägypten ist immer wieder darauf hingewiesen worden, daß das Dörfchen von Assuan für die Bewässerung der angrenzenden Gebiete, besonders des Schamas und Koptens, großen Wert besitzt. Man sieht sich in Deutschland von dieser Bedeutung nicht zu leicht vorstellen, weil es uns unmöglich ist, den Wert des Wassers für Kopten zu erkennen und trotz des Nilwassers, der einzigen Bewässerungsquelle. Diese Anlage ist so überdimensional, daß man auf der Fahrt von Alexandria nach Assuan oder sogar nach Karthum durch eine Oase von unvorstellbarem Aussehen fährt, staubtrockenes Land, das ausschließlich auf die Bewässerung durch den Nil angewiesen ist. Nichts würde hier wachsen, wenn nicht ein so organisiertes Bewässerungssystem das nötige Wasser spendete.

Seit hundert Jahren haben die Kopten und noch mehr die Engländer dieses Bewässerungssystem ausgebaut, aber man kann nicht behaupten, daß bereits ein Ende abzusehen wäre. Um Kopten und die Juden zu erschließen, wären 15 Milliarden Kubikmeter Wasser notwendig, von denen heute erst 10 Milliarden geholt werden, davon 5,5 Milliarden durch den Dam von Assuan, 1 Milliarde Kubikmeter durch den Dam bei Genwa am Blauen Nil und 2 Milliarden Kubikmeter durch den Dam bei Gebel Kulia am Weißen Nil, der sich heute im Bau befindet. Das sind 8,5 Milliarden Kubikmeter, mehr als 6 Milliarden sollen noch geholt werden durch die Errichtung von Staudämmen am Nubiensee, dem Reservoir des Weißen Nils, und dem Tanasee, aus dem das Wasser des Nils entströmt.

16 Milliarden Kubikmeter Wasser fließt allein der Tanasee. Und wenn auch diese Wassermengen niemals ganz vorhanden sind, wenn insbesondere nicht das ganze Sommerhochwasser durch den Großen Abfal (Blauer Nil) nordwärts in das ägyptisch-judenische Bewässerungssystem abfließt, so hat der See, sechsmal größer als der Bodensee, doch die Bedeutung eines riesigen Staudamens innerhalb dieses Systems.

Nicht allein die Menge und die Stetigkeit des Abflusses machen das Wasser des Tanasees für Kopten und die Juden so wertvoll. Der See liegt 180 Meter hoch, und Wasser in dieser Höhe ist in einem



Assuan liegt wie eine Insel im Nilstrom

Sprechen die Europäer vom dem „Blauen Nil“, so denken sie an blaues Wasser. In Wirklichkeit ist der Abfluß bis nach Kopten eine gelbbraune Brühe. Wenn ihn die Araber deshalb „Bahr-el-Azrak“ nennen, so kommen sie dem tatsächlichen Aussehen näher: der dunkle, schwarze Fluß. Den Schlamm trägt der Blaue Nil in tiefen Schluchten durch das 900 Kilometer breite Gebirge und durch die sudanische Ebene, denn noch ist hier das Gefälle so hart, daß das Wasser nicht zur Ruhe und der Schlamm nicht zur Ablagerung kommt. Das geschieht erst im Nubien, und die Fruchtbarkeit fließt und fällt hier mit dem Wasser, respektive dem Schlamm des Blauen Nils. Seit Jahrtausenden wiederholt sich in jedem

Jahre das sinnvolle Walten der Natur: Wenn im Herbst die Ueberflutungen des Nubien zurückgegangen ist, dann liegt eine dicke Schlammdecke über dem Lande. Wo ursprünglich unfruchtbarer Sand lag, entsteht ein fruchtbarer Ackerboden, der in jedem Jahre erneuert und gekräfftigt wird und so fruchtbar ist, daß er bis zu fünf Ernten im Jahre trägt.

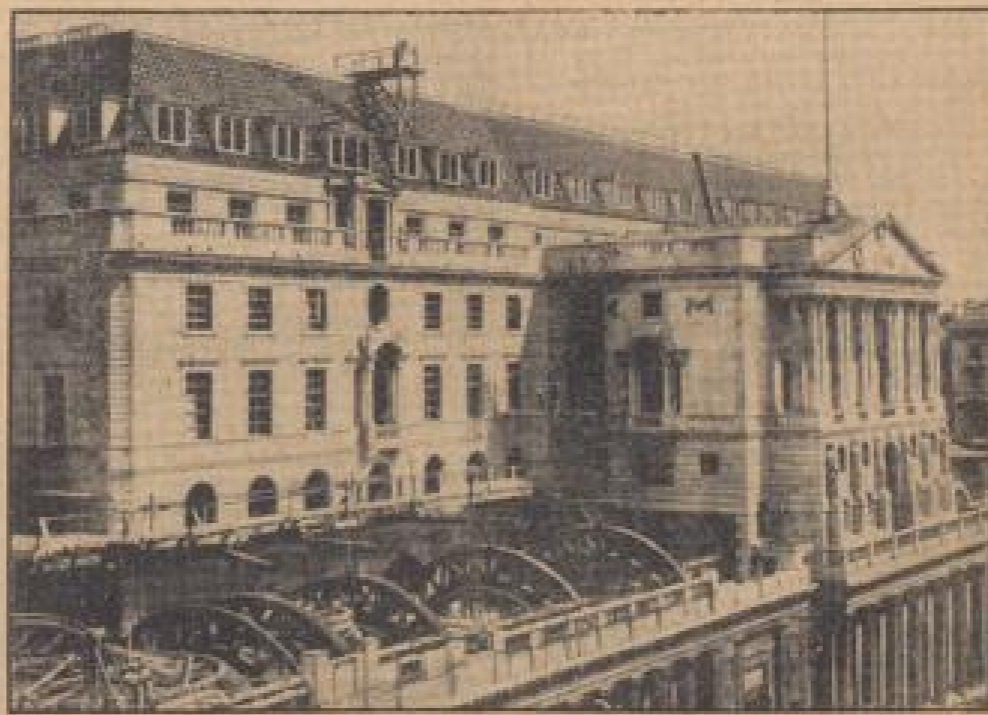
Das der Mensch erzieht und durch technische Rundgriffe ermäßigen will, eine rationelle Verteilung der Energien und Vorräte, ist der Natur Gesetz. Nirgends zeigt sich das augenfälliger als in dem Bewässerungssystem Koptens und des Sudans. Es ist nicht so, daß die Wasser des Blauen Nils und des aus dem Victoria- und Albertsee kommenden Weißen Nils, schließlich seinen Einfluß aus dem ägyptischen Hochland, des Sobat, in kurzer Zeit in das Nubien strömen. Die Hauptleistung des Weißen Nils fließt auf die winterlichen Regenfälle im Gebiet des Victoria- und Albertsee. Hierher erreicht der Abfluß, wobei die Natur noch die Kraft des Blauen Nils, weil der Weiße Nil durch unvollständige Niederung fließt, wo viel Wasser verdunstet und verdunstet. Im April strömt das Wasser aus dem Sobat in den Weißen Nil. Das große Gefälle erzeugt eine erhebliche Strömung, so daß die Wasser des Weißen Nils zurückgedrängt und geholt werden. Wenn das Hochwasser des Sobat abgefließen ist, fließt vom Sommer bis zum Herbst das Hochwasser des Blauen Nils, der wiederum die nachdrängenden Wassermengen des Weißen Nils holt. Die großen Nilüberflutungen beginnen. Erst wenn im Herbst die Kraft des „Bahr-el-Azrak“ erloschen ist, fließen die geholten Wassermengen des Weißen Nils und des Sobat in das Tal. Man sieht, daß die Natur durch die zeitliche Verlagerung der Regenzeiten eine weise Verteilung der Wasservorräte und der in den Wassermengen liegenden Energien vorgenommen hat. In diesem Sinne, den England und Kopten durch die Errichtung von Staudämmen nicht angeht, sondern ergänzt haben, ist der Blaue Nil ein wichtiges, wenn nicht das wichtigste Glied.

Wohn: Scherl (1), Weltbild 191 - 21



Am See, der heute in aller Welt Mund ist! Absoluter am Ufer des Tanasees, ihre Boote sind aus Schilf geflochten

Hier ruhen Englands Goldreserven



Der Neubau der Bank von England. In 1844 Jahren Bauzeit wurde nurmehr der alte Hügel der Bank von England in der Londoner City errichtet.

Das Abenteuer der Baronin

Eine Banditengeschichte von Hans Georg Brenner

Nur zu Beginn des vorigen Jahrhunderts der Baron von M. in dringenden Geschäften nach Italien reisen mußte, konnte er seine junge Frau unbefehret am dem Schloß in den waldreichen Bergen zurücklassen. Es lag zwar einige Meilen vom nächsten Ort und noch mehrere von der großen Poststraße entfernt, doch hatte er nicht gehört, daß sich jemals Banditen hierher verirrt hätten, zumal der Rat und die Auserkennung seiner Diener oft erprobt und weithin bekannt geworden waren.

Eines Abends aber, bald nach seiner Abreise, als die Baronin eben zur Ruhe gegangen war, erhob sich vor ihrem Schlafzimmer in einem kleinen Kabinett, in dem zwei Diener auf Befehl ihres Herrn die Wache hielten ein furchterliches Geräusch. Die Baronin konnte sich die Ursache nicht erklären und rief nach dem Kammermädchen, dessen erhabene Stimme sie in dem Dunkel der Nacht erkannte. Niemand kam, noch antwortete einer. Im Gegenteil, das Geräusch nebenan wurde immer heftiger. Wie mußte sie selbst nach dem Rufen gehen. Sie warf ein leuchtendes Gewand über, rief nach dem Koffer und nahm die Handtasche, die sie mit dem Schlüssel zum Schloß und dem Schlüssel zum Koffer versehen hatte, und ging in die Küche. Dort sah sie zwei Diener, die sich in der Küche auf dem Boden lagen. Die Baronin konnte sich nicht erklären, was das war, und lief zurück in ihr Zimmer. Sie fand die Diener tot und das Gewand über dem Boden. Sie schrie auf und rief nach Hilfe, doch niemand antwortete. Sie schloß die Tür ab und suchte sich zu beruhigen. Sie dachte an den Mann, den sie liebte, und an den Mann, den sie fürchtete. Sie dachte an den Mann, den sie nicht kannte, und an den Mann, den sie nicht wollte. Sie dachte an den Mann, den sie nicht sah, und an den Mann, den sie nicht hörte. Sie dachte an den Mann, den sie nicht fühlte, und an den Mann, den sie nicht liebte. Sie dachte an den Mann, den sie nicht kannte, und an den Mann, den sie nicht wollte. Sie dachte an den Mann, den sie nicht sah, und an den Mann, den sie nicht hörte. Sie dachte an den Mann, den sie nicht fühlte, und an den Mann, den sie nicht liebte.

als zu erklären. Nur schrie sie jeder Versuch an diesen Dienern, die sich wie Schafe bewegten, an diesen Kammermädchen, die wie eine Raute den anhängenden Vogel umhüllten und keinen Zweifel vor sich zu lassen vergaßen. Wenn ihr nicht mitnehmen wollten —, ich folge euch am Ende der Welt, oder bin ich so leicht, daß ihr euch meiner schämen müßtet? Ihr sollt es gewiß nicht bereuen. Ihr könnt hier umhüllend alle Schlingensiefel kennen, in denen Geld und Schmutz verborgen ist. Ja, ihr sollt mich ohne Umstände töten, wenn nicht jeder von euch um einige tausend Taler reichlicher das Schloß verläßt. Ich bitte euch... Die Habseligkeiten, mit der sie den Banditen besaß, waren, was sie unter dem Bindend eines anhänglichen Lebens hier einem lebenden Schlingensiefel, das ihre Schönheit nur noch höherer noch Gelüste, wachte.

Die Männer traten unerschrocken herein und betrachteten sie, wie sie aus ihrer unerschrockenen Begabung den größten Nutzen ziehen konnten. Sie sprachen sich miteinander, doch laut genug, daß einige Vorwürfe, die sich untereinander über sie entlockten, von der Baronin gehört werden konnten. Aber sie rührte sich nicht von der Stelle, noch zeigte sie die geringste Furcht.

Sie schien nur darauf zu warten, von diesen Banditen einem verheißenen Mannes erlöst zu werden, und lächelnd begrüßte, als der Anführer endlich so nahe vor sie hinstieg, daß sein Atem der ihre wurde. Ob er sich auf sie verlassen könne und ob sie ihm wirklich folgen wollte, fragte er mehrmals in immer strengerer Tone.

Immer freundlicher beachtete sie, als hätte sie mit jeder Wiederholung dieser Frage der Bemerkung eines unbefriedigten Erosoms wider.

Ihr seid sehr entschlossen? Sie nickte wie verflucht und lächelte noch inniger, als der Anführer sich die Waiste herunterzog und über dem linken Auge eine tiefe, das ganze Gesicht entsetzende Narbe zeigte.

Um jeden Preis? fragte er. Statt einer Antwort legte sie beschämungsvoll die Hand in die Hand und streichelte sie mit schmerzlichen liebender Wärme, daß der Mann seine Verlegenheit mit leudem Lachen zerstreuen mußte.

Kommt also und führt mich herum, befahl er. Aber denkt daran: wenn ihr den geringsten Versuch erntet, verliert ihr euren Kopf!

Nö werde meinen Kopf nicht verlieren, sagte sie, nahm den nächsten Schritt und führte den ganzen Haufen, ohne den Dienern einen Blick zu schenken.

den durch die Stimmer des kleinen Schloßes. Sie öffnete unangefordert alle Türen, jeden Schrank, ließ seine Truhe aus, und wachte sie noch so verächtlich in einem Stuhl sitzen. Dabei schrie sie unangelegentlich wie ein Kind, dem eine große Freude befehrt wird: Bagie ich nicht, ich will euch eine gute Freundin sein! Sie lachte. Sie rebete jeden der Männer wie einen guten Bekannten an und half selbst am erkrankten Taktgeber, Goldschmied, Verlen und Goldhaken Brot, Wasser, sogar ihre schönsten Kleider, zusammenzubringen, bis der Anführer, übermüdet von dem unerwarteten Umfang der Beute, den Abzug beschloß.

Aber sie nahm ihn wie einen Geliebten in den Arm: Daß ihr es so eilt, daß ihr keine Zeit den Kopf verliert? Glaubt ihr nicht auch, daß hier Geheimnisse liegen müßten? Dabei lächelte sie im Scherz ihres Mannes eine verdorgene Feder aus. Ein Geheimnis! Ihr seid ja ein großer Mann, ich zweifelsfrei Goldschmied immer, zum Beispiel.

Der Anführer lachte, nun endlich schien er von ihrer Furchtslosigkeit überzeugt zu sein: Darf ich dich auch wie eine Fürstin halten?

Wie eine Königin! brüllte sie, lehnte sich zurück an ihn und lächelte wie in höchster Erregung: Nicht wahr — ihr dürft nur von der Breite meines Mannes, nicht von den viertausend Gulden, die er vor einigen Tagen eingetommen hat?

Wo sind sie? Niemand wollte sich angefaßt solchen Reichtums gebenden.

Kommt, die sind gut verwahrt! Durch eine kleine Tapetelung lag die Baronin den Anführer mit dem Zimmer auf einen kleinen Gang. Aber der Erde habe ich euch alles gezeigt... Kommt! Eine mich führt für den eiserne Kasten niemals gefundene...

Im der großen Falltür, die in den Keller führte, blieb einer als Wache zurück. Die anderen folgten der Baronin in die äußerste Kammer, in der sich tatsächlich eine verheißene Kasse befand, die noch Spuren früherer Handgriffe zeigte. Hier nahm, was ihr hinder — als Göttergabe, wenn ihr wollt... Sie sah dem Anführer den Schlüsselbund, als wäre sie selber kaum noch imstande, diese letzte Gebührende zu befehlen.

Aber der Anführer fand, daß sein Schlüssel nicht, er schloß und wurde sehr ungeschicklich. Die Baronin nahm es noch viel mehr, da ihr die Vollendung ihrer Pflicht im letzten Augenblick so schmerzhaft zu wider...

Zwei Liebesgedichte | Von Gerhard Schumann

Wie ein gelangener Vogel bist du in meines Armen.
Wie ein schönes, schreues Tier, das in seine Wildnis heim möchte.
Dein Herz zittert.
Deine Hände greifen wie verloren zurück in den Raum.
Deine Augen fliehen.
Doch in ihrer Tiefe
Geht es auf wie ein Stern.

In ruhig gleitendem Boot,
Vorüber an weiß aufragenden Küsten der Welt,
Steuert sie aus dem Meer, der Zeit.

Sie geborgen im Nahesein
Der atmenden Körper, im Wissen
Selig vereinter Fahrt.

Hoch über uns ziehn unsere Seelen
Mit uns die kühle Bahn
Durch die Unendlichkeit.

Was den Herz, Wie aber hat das Herz? (Verlag Langen-Müller, München.)

Das Flötenlied

Von Ferdinand Pungs-Mannheim

Wenn des Tages wirre Weise
Mild im Moll des Dämmer schwingt,
Hoch in stiller Kammer leis
Einer Flöte Lied erklingt.

Wurzeln in des Herzens Wurde,
Pflanz dich in der Flöte Rohr,
Und am warmen Mädchenmaße
Driehs mit bangem Blau hervor.

Die erst halb erschlossene Schale
Offnet weit sich und verhaucht
Allen Duft mit einem Male,
Schließt sich zu, erschöpft, verbraucht.

Doch es findet sich kein Falter
Zu dem Mund der Blumentran,
Spät nur spiegelt sich ein kalter
Mond in ihrer Tränen Tau.

(Aus „Orchester“ im Selbstverlag des Verfassers)

lingen schien. Sie zitterte. Es ist hier sehr heiß, entschuldigte sie sich. Nun wollte sie schneller zum Ziele zu kommen, aber es wollte ihr ebenmäßig gelingen, obwohl mehrere Schritte der Straße nach hinten. Habe ich den falschen Hund geirrt? oder sie wie zu sich selbst. Verzeiht, ihr habt mich dort ganz außer Fassung gebracht. In der Ferne aber auch habe ich mich in den Schließel geirrt. Dort ist in zwei Minuten bin ich wieder hier.

Sie ließ die Treppe hinan, an dem Boden vorbei, dem das Gerüche noch erfüllt war. Jeden ihrer Schritte konnten die Männer unten verfolgen, und noch eine zwei Minuten verpassten waren, hörten sie schon zurückkommen, nur daß sie jetzt etwas langsamer ging, gleichsam als wäre von allen großen Menschen! Menschen! rief sie mehrmals zu weiten, und es klang den Männern unten wie ein unbeschreibliches Jubel, endlich von lächeligen Augen erlöst zu sein.

Nun war sie nur noch zwei Schritte von dem großen Eingang des Hauses entfernt, als sie plötzlich auf den Kaminboden, der über den Eingang des Himmels erwaht haben mochte, stürzte und mit einem kräftigen Stoß die Bekleidungsstücke hinunterwarf. Im nächsten Augenblick schloß sie die Falltür zu, hob den eisernen Kasten vor, in dem die ganze Beute im leuchtendsten Licht lag. Dann sank sie wie unter der Dichtigkeit ihrer eigenen Bewegung nieder und wäre wohl lange schlief und schlief in dem letzten Gewand liegen geblieben, hätte nicht nach einer kurzen Weile in wilden Tönen der Banditen, ihre schmerzlichen Stöße gegen ihre eisenbeschlagene Tür sie und ihre Begünstigung gewacht.

Wie im Schloß zitterte sie sich auf, ging in die Kammermädchen und den beiden Dienern, die im Scherz der arge Verunsicherung aufgaben und löste ihnen die Hefeln. Wie im Traum gefolgt ihre Bewegungen jetzt, ließen ihre Schritte:

Nun müßt ihr das Übrige tun... Die Beute im Dorf drüben weiden... die Banditen entlassen und in Gemächern bringen lassen... Ich... will... jetzt schlafen gehen... nein, jetzt kein... bringt mir Wasser, viel Wasser... und dem schlafen...

Nur eine kleine Lüge

ROMAN VON LISBET DILL 14

Ich hätte sie nicht in der „Wienwarte“, sondern auf einem Opernbühnen sehen gelernt, unsere Rabinnen legen nebeneinander, bei Tisch sah ich ihr gegenüber. Wie war schön, damals, eine reiche, verführerische Person, eine Geliebte für jeden Mann. Das Habzuchtbrügel, das alle angab, und das doch seinen ganz nahe herumkommen ließ, dieser keine Schleiher, den sie um ihr Leben zu stellen wachte, und den sie auch dann nicht ließ, wenn sie... liebte, war etwas sehr Wunderbares, wenigstens für mich... Aber ich war damals nicht unwissend, ich war — verheiratet und lebte auf dem Gut meiner Frau, das meine Sinne erden sollte. Ich war nicht frei, meine Frau liebte mich, unsere Töne waren erwidert, der eine war verheiratet, und der Vater meiner Frau sah damals noch sehr reich und als Herrscher auf dem Familienrat.

Meine Frau, die nie etwas von Übermut gemerkt hatte, war Allan gegenüber sofort nicht mehr. Sie ahnte mein Interesse an der Frau und ich kann mich schwer vorstellen. Das ist es nämlich, von Allan zu sprechen, konnte ich nicht nicht machen. Sie mochte Allan nicht.

Es waren zwei Gegenstände. Meine Frau war, vornehm zurückhaltend gegen Fremde, aufopferungsbereit für ihre Familie, wahrheitsliebend und offen, hatte jenseitige Lüge und Verstellung, und sie behauptete, daß ihr etwas an dieser Frau unklar sei, sie wachte nur nicht, was? Ich fragte nicht danach, ich kam von meinem lächeligen einheimischen Wort, mein Gespräch und dem Verkehr mit dem besten Frauen aus entfernte, ich hörte mich, wie die anderen Männer, auf die schöne Beute, und Allan ließ sich zeigen, ohne sich die geringste Mühe an geben, mit irgendeiner anderen Frau nur ein Wort oder einen Blick zu wechseln.

Es war nicht sehr lang von ihr, oder Sie konnten sie Allan. Es lag ihr nichts an diesen Frauen, und die Frauen liebten sie. Ihre Töchter, ihr Schwarm, ihre Art auf, ließ jeder Mann, der ihr näherkam, wurde von ihr bewacht. Die ersten Schritte auf dem Schloß von reichen Amerikanern, ein Kolonial aus dem Staat, der sie sehr sehr verließ, wollte sie betreten, aber sie wollte ihre Freiheit nicht aufgeben... Und wenn ich frei wäre? fragte ich

... Sie? Das ist etwas ganz anderes, sagte sie. Die paar Wochen auf dem Dampfer, der über Portugal nach Mexiko fuhr und in Genoa ankam, waren für mich das schönste Erlebnis und zugleich das schmerzhafteste meines ganzen Lebens. — Die ersten Wochen, daß wir Männer gemeinsam zweimal im Leben leben, einmal mit wackeligen Schritten und einmal mit Schritt, wenn wir wissen, es ist das letzte. Ich glaubte das, und weil ich nicht frei war, nie frei werden konnte, gebunden, abhängig von meiner Frau, der das Gut gehörte, und weil mich diese Dummheit und Zusammengehörigkeit mit der Mutter meiner Söhne verband, war es mit doppelt schmerzlich, Allan nichts weiter bieten im Stande als einen Platz und zwischen ein heimliches Wiederleben, von dem kein Mensch etwas hören durfte. Das hatte ich zur Bestimmung gemacht. Wenn aus jemandem, B. ankommen auf den Boden hätte, wäre das einer späteren Ehe hinderlich gewesen. Meine Frau war lebendig, die Operation, die ihr vielleicht schenken hätte, konnte wegen ihres schwachen Charakters nicht gemacht werden, sie hat mir so leid, aber Allan handelte mich aus. Es waren aufregende Jahre, die ich mit ihr und durch sie erlebte.

Wir liebten uns heimlich, diese Korrespondenz bestand meistens aus langen Erzählungen, sie antwortete immer sehr kurz, keine Briefe, nur ein paar Zeile, aber wir genossen sie, ich hatte in ihre Bilder. Wir hatten uns verlobt, im Sommer auf Zeit zu stellen, aber es kam mir immer etwas komisches. Meine Frau sah sie damals gar nicht wohl, ihr Vater war erschrocken, und sein Tod hatte sie sehr erschüttert und mich in eine größere Arbeit gefaßt, ich mußte die Stelle veröffentlichen.

Eines Tages mußte die Operation an meiner Frau vorgenommen werden. Sie wachte, daß sie sterben müßte, oder sie hätte es. Als sie zu ihrer Operation fertiggebracht wurde, ließ sie mich rufen. Du wirst wieder betreten, sagte sie. Nein, würde mich nicht, du mußt es. Und ich will es... Aber verzeih mir eine, daß du anderen Schönen keine Abenteurerin an meine Stelle bringen wirst. Ich will wissen, wer gemeint ist. Ich veränderte mir, daß ich nie wieder von der Frau gehört hätte. Aber sie lag mich so klar und durchdringend an, daß ich

mußte, sie glaubte mir nicht. Du bist also nicht mehr mit ihr in Verbindung, wirklich nicht? Ich sage mit jeder Stimme nein. Wie mir deine Hand darauf... Und ich gab ihr meine Hand...

Da nahm sie unter ihrem Altes einen Brief hervor, sie sagte, ich habe einen Brief von Allan. Ich war erschrocken. Ich wollte etwas in meiner Entscheidung herbeizurufen, aber sie gab die Hand. Nicht jetzt, ich will nicht mit einer Lüge leben. Sei wahr! Ich will mich alles. Es ist also keine Täuschung gewesen... Sie hatte die letzten Jahre unter diesem Verdacht gelebt, hatte mit ihrem letzten Trauerschnitt geirrt, daß jemand da war, der mich innerlich beherrschte und beherrschte. Sie hatte meinen Namen nie mehr genannt, die ich zwischen unternahm, um Allan irgendwo zu sehen, mit ihr in einem Restaurant zu frühstücken, oder ihr auf der Straße zu begegnen, oder sie zu sehen, mehr ließ sie nie zu... Sie war sehr reich, Allan... Aber dieser Brief lag nun da, er lautete: Ich komme in acht Tagen wieder nach Hamburg, vielleicht können wir uns dort sehen. In den vier nächsten Jahren" sagte ich ab. Ich blühte nur zwei Tage... Allan... Sei nicht böse, daß ich den Brief geöffnet habe, es war ein Versehen, sagte meine Frau. Sie hatte mich einen Brief geöffnet, der nicht für sie bestimmt war, obwohl sie von meinem Briefwechsel mit Allan wusste. Dieser Brief war von Allan auf der Stelle eingeschickt worden, daß er in Hannover angekommen war, wobei meine Frau gerade eine Nachricht von ihrer Schwester erwarbte und dieser Postkessel gerade auf das Wort „Derris“ gekommen war, so daß sie glaubte, er sei an sie gerichtet, war einer ihrer sanftmütigen Irrtümer, die man das Leben oft befehrt. Aus einer anderen Stadt hätte meine Frau den Brief über unbeschädigt liegen gelassen. Mich von dieser Frau zu trennen, um Allan zu heiraten, hätte ich nie getraut. Ich hatte meine Frau sehr lieb, und würde, sie würde mir immer fehlen, und auch eine Erlaubnis würde ich mir für sie im täglichen Leben sein, aber ich war von Allan damals wie besessen. Es gab gewisse Dinge, die mich an sie erinnerten, z. B. ihre Weise, ihre Schritte, ihre Bildung, wenn man von einer freien sprechen kann, war sehr lieblich. Wenn man sie nicht sehen konnte, dann war sie sehr lieblich. Aber das ist keine Entschuldigung dafür, daß man die einflussreichen Dinge nicht kennt. Das doch, wenn ich mich zusammen war, war mir das völlig gleichgültig, wie soll man das erklären, wenn man jemand verlobt ist, wie ich ich?... Das Schlimme war nun, daß meine Frau durch diesen Brief alles erzwungen hatte. Das ist es, sagte meine Frau, sagte sie

troung. Aber daß es mir nicht vergönnt war, zu herden in dem Gedanken an dich und deine Treue, ist dort...

Die Schwedern kamen herein, um meine Frau zur Operation fertig zu machen. Ich hätte noch einmal ihre Hand, meine Hand, und sie sah mir mit einem Blick, den ich nie vergessen kann. Die Operation dauerte sehr lange. Ich sah niemand in den Gängen auf und ab, ich fühlte, was ich mit dieser Frau verlor! Ein großer Schmerz hatte mich zusammen gelockt, ich hatte nur Wärme und Wärme im Ohr erlösen, gelande Söhne hatte sie mir geboren, hatte sie ertragen in meinem Sinn, sie hatte mir mein Sohn rein gebildet, hatte mich geliebt für mich, und so hatte ich es für gebührend!...

Saufen ich über. Er ist wie verfallen und ich sah nur vor sich hin. Ich hat ihn, nicht mehr kann ich leben...

„Doch, ich muß davon reden“, sagte er sehr leise. „Es erfüllt mich noch... Meine Frau hat in der nächsten Nacht von der Operation. Ich hätte noch einmal ihre Hand, meine Hand, und sie sah mir mit einem Blick, den ich nie vergessen kann. Die Operation dauerte sehr lange. Ich sah niemand in den Gängen auf und ab, ich fühlte, was ich mit dieser Frau verlor! Ein großer Schmerz hatte mich zusammen gelockt, ich hatte nur Wärme und Wärme im Ohr erlösen, gelande Söhne hatte sie mir geboren, hatte sie ertragen in meinem Sinn, sie hatte mir mein Sohn rein gebildet, hatte mich geliebt für mich, und so hatte ich es für gebührend!...“

Saufen ich über. Er ist wie verfallen und ich sah nur vor sich hin. Ich hat ihn, nicht mehr kann ich leben... „Doch, ich muß davon reden“, sagte er sehr leise. „Es erfüllt mich noch... Meine Frau hat in der nächsten Nacht von der Operation. Ich hätte noch einmal ihre Hand, meine Hand, und sie sah mir mit einem Blick, den ich nie vergessen kann. Die Operation dauerte sehr lange. Ich sah niemand in den Gängen auf und ab, ich fühlte, was ich mit dieser Frau verlor! Ein großer Schmerz hatte mich zusammen gelockt, ich hatte nur Wärme und Wärme im Ohr erlösen, gelande Söhne hatte sie mir geboren, hatte sie ertragen in meinem Sinn, sie hatte mir mein Sohn rein gebildet, hatte mich geliebt für mich, und so hatte ich es für gebührend!...“

Ich fand mich plötzlich als geworden und verlobt und ich hatte den Wunsch, Allan wiederzusehen. Wir trafen uns in Hamburg und sahen zusammen im Herbst nach Ost... „Allo, allo“, sagte ich. „Waren Sie unter Allan Roman dort?“

„Ja, das änderte sich ja nicht mehr. Man muß in immer keine Willensstärke auf der Brust von ich betrogen, aber es gibt so viele Sünden, daß ich ruhig einer meiner vielen Betrüger genies...“

Ich fühlte, daß sie etwas an verheimlichen wollte und daß dieser der wunder Punkt war: ihre Eltern und ihre Eltern. Sie hatte mir gesagt, daß sie von Vande komme, daß ihre Eltern nur seien, daß sie verkauft, daß sie keine Verwandten mehr, aber nicht Sohn aus erster Ehe habe, den sie nie mehr wiedersehen wollte und der ich völlig von ihr losgelöst

Banken und Börsen als Mittler beim Wirtschaftsaufbau

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Berliner Börse hat sich am Aktienmarkt der Reichsfinanzverwaltung als gehobelter Markt...

Die Bankbilanzen Ende April
Neue Kreditoren-Steigerung / Zunahme des Wechselbestandes / Abnahme der Außenstände / Unverändert flüssig

Die Bilanz der Banken Ende April zeigt die Zunahme der Kreditoren...

Die Bilanz der Banken Ende April zeigt die Zunahme der Kreditoren...

Table with columns: in Milliarden RM, Bilanz, Kreditoren, Wechsel, etc.

Rheinmetall-Borsig baut italienische Erdölraffinerie

Die Rheinmetall-Borsig AG hat den Auftrag zur Errichtung einer Erdölraffinerie...

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Philipp Holzmann AG. Frankfurt

Die PH Holzmann AG. konnte im Geschäftsjahr 1935 dank der großen...

Die PH Holzmann AG. konnte im Geschäftsjahr 1935 dank der großen...

Die PH Holzmann AG. konnte im Geschäftsjahr 1935 dank der großen...

Die PH Holzmann AG. konnte im Geschäftsjahr 1935 dank der großen...

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Wochenberichte

Wochenberichte: Nürnberg, Berlin, etc.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft Breslau
Die am 18. Juni 1935 ...

Silesia Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Breslau
Die Versicherungs-Gesellschaft ...

Deutsche Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Gumburg
Die Versicherungs-Gesellschaft ...

Deutsche Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Gumburg
Die Versicherungs-Gesellschaft ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Lebhafter Wochenschluß
Wiederkehrende Kautlust am Aktienmarkt / Renten still
Die Börse eröffnet ...

Geld- und Devisenmarkt
Wöchiger Rückgang der Goldreserven
Die Goldreserven ...

Geld- und Devisenmarkt
Wöchiger Rückgang der Goldreserven
Die Goldreserven ...

Geld- und Devisenmarkt
Wöchiger Rückgang der Goldreserven
Die Goldreserven ...

Geld- und Devisenmarkt
Wöchiger Rückgang der Goldreserven
Die Goldreserven ...

Table with 2 columns: Frankfurt, Deutsche festverzinsliche Werte. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: Berlin, Deutsche festverzinsliche Werte. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: Land- und Provinzbanken, kom. Österr. Lists bank-related securities.

Table with 2 columns: Aktien, Lists various stocks and their values.

Table with 2 columns: Ausländ. festverzinsliche Werte, Lists foreign fixed-income securities.

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Lists industrial stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Lists transport stocks.

Table with 2 columns: Industrie-Aktion, Lists industrial stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Lists transport stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Lists transport stocks.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktion, Lists transport stocks.

Geographisches Leben

Das Mann Mannheimer Zeitung

Geographisches Leben

Wenn heute von den Grenzen der Geographie als Wissenschaft gesprochen werden soll, so geschieht es nicht zum geringen Teil auch deshalb, um das, was die Geographie wirklich leisten kann, desto stärker hervorzuheben.

Es muß mit aller Deutlichkeit ausgesprochen werden, daß Geographie nicht mit allem Effalten und Wühlens zu tun hat. Diejenigen, die vorzugen, sich der Handhabung auch Schlußfolgerungen zuzuwenden, müssen sich dieser Aufgabe jähren zu können, haben von Seiten der Geographie wenig Abzehrung zu erwarten.

Pflicht eines jeden Geographen, der es ernst meint, sich anzuhören und letztlich auf den ihm gehörenden Aufwandskreis zu bechränken.

Voraussetzung bei jeder geographischen Arbeit ist ein gutes, geographisches und Charakteristisches Wissen, denn die in der Schrift vom Geographen lehrhaftesten Merkmale müssen meist in psychologische Erkenntnisse umgesetzt werden.

Das Wort Napoleon: 'Eine fremde Seele erkennen, heißt sie auf der Woge der eigenen Seele wahren', hat auch für die Geographie Gültigkeit.

Hier liegen also die Grenzen der Geographie zum guten Teil im Geographen selbst. Wenn er es vermag, sich ganz in den zu Bearbeitenden Dinge zu versetzen, ohne sich irgendwie selbst anzugehen, wenn er nicht in der ihm übertragenen

Aufgabe, sondern darüber steht, vermag er in diesen Grenzen vorzudringen und die Möglichkeiten der Geographie auszuschöpfen.

Es war nicht ohne Grund, unsere Leser mit den Schwierigkeiten der Aufgabe abzufrieden lassen, Geographie zu treiben. Unsere Kräfte sollten den Weg für die Mannigfaltigkeit der Schriftgehaltungen mit ihrer charakteristischen Merkmale schaffen und den Zeiten Aufgangswissen vermitteln, um dem zu entsprechen kann. Doch es soll niemand verächtlich sein, die graphologischen Erläuterungen, die wir hier anzuführen haben, als ein graphologisches Rezeptbuch aufzufassen. Es gehört ein langes Stadium mit viel Beobachtung dazu, bis man soweit ist, daß man einmündig frei und trefflicher ein Urteil über den Nutzen einer Handchrift abgeben kann.

Olub der Olubvolantisten

Von Bauen

Treiben Jersel

Es war zur Zeit, als es noch Menschen gab, die sich in Herren und Knechte einteilten. Da ging mal ein Bauer zum Gutsherrn, um den Pachtvertrag zu lösen. Der Herr aber sah gerade mit den Seiten der guten Nacht und er ließ den Bauer an der Türe warten.

Dennoch er frugte er leutlich: 'Du, Christian, was gibst denn Reich bei dir?' 'Meine Frau hat gefertigt. Nun ist das Gerwinde, daß es dreifachen Stück sind, und die Alte hat nur zwölf Biegen.'

'Ah, das ist ja feinlich', laute die Gutsherrin. 'Was macht denn das dreifache, wenn die andern trinfen?'

über Einfühlungsvermögen und eine gewisse Menschenkenntnis verfügt, angeht die Frage nach Schwierigkeit der Aufgabe abzufrieden lassen, Geographie zu treiben. Unsere Kräfte sollten den Weg für die Mannigfaltigkeit der Schriftgehaltungen mit ihrer charakteristischen Merkmale schaffen und den Zeiten Aufgangswissen vermitteln, um dem zu entsprechen kann. Doch es soll niemand verächtlich sein, die graphologischen Erläuterungen, die wir hier anzuführen haben, als ein graphologisches Rezeptbuch aufzufassen. Es gehört ein langes Stadium mit viel Beobachtung dazu, bis man soweit ist, daß man einmündig frei und trefflicher ein Urteil über den Nutzen einer Handchrift abgeben kann.

'Du, das ist nicht so schlimm. Das macht das ja, wie wir das wartet.'

Sie man Holen erzieht

Es war mal ein großer Gutsherr. Er läßt ein par Breitere Regiment bei den Bauern. Er hat alle Tage mal und bereit geschickt. Man konnte ein Stunden gehen, ohne durch das Meiler zu kommen. Unschicklich war er gegen jeden Bauer, der ganz heimlich mal ein Stück Wild schuß, oder, wie es damals Brauch war, den scheitlen Meiler einmal in der Schlinge fing.

Aber dennoch besag es sich eines Tages, daß der oberste Waldhüter des Gutsherrn einen Bauer gerade dabei erwischt, wie er einen Hasen auf der Schlinge fassen wollte.

'So! Da hätten wir ihn endlich einmal! Was macht er denn das?'

Der Bauer aber antwortete nicht, sondern müde sich weiter an den Hasen. Er holte ihn aus der Schlinge, nahm ihn bei den Ohren, gab ihm Luft und reichte Schläger auf das Hinterohr, und um Schling erhielt der tapferste Hase ein paar Ohrenseigen, wobei der Bauer immer rief:

'Du Hase, ich will dir helfen, melten Rogg je trocken!'

Dann ließ der Bauer den Hasen laufen und sagte:

'Was ich hier mache? Das haben Sie ja gesehen! Ich erziehe die Hasen. Der geht mir auch nicht wieder an melten Rogg!'



Seitdem ich das Bild seiner Schmogermeister auf die Poute gelacht habe, soll er doppelt so viel an Arbeit zu machen; brrrrrr.

Ein noch sehr junger Kandidat der Ehegeschichte hatte einmal die Kühheit, zu schreiben dem Grafen eine Bitte um eine sehr einflussreiche Stelle in überreichen Kurz beauftragt, erzielte er die Antwort, wie er das thörichte Gesuch schreiben sollte, nach dem er die kurze Zeit: 2. Sommer am 10. 8. 17. Erwartungswort schlug der junge Kandidat die Stelle in der Bibel nach und fand folgenden Vers: 'Wende im Gericht, das dein Herz gemadhen ist, und dann komme wieder.'

Unsere Rätselle

Nr. 17 Kreuzworträtsel

Grid for crossword puzzle with letters and numbers indicating word lengths.

Deutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1. Fußband der Schuh, 9 nordamerikanisches Beerengest, 8 Beschläger, 9 Metallgerüst, 11 amerikanische Röhre, 13 Pfefferloos, 14 bedeutende Persönlichkeit im heutigen Sport, 15 erdgebende Substanz, 16 Essort im südlichen Teil der Vereinigten Staaten, 17 firsches Fett, 18 Schlang, 19 durch Gitter bekannte Fluch, 20 Gitter der Verkleidung, 24 kühnster Nansenüberzug;

b) von oben nach unten: 1. Wirtshauswirt, 2. Land, 3. Anmerkung, 4. kleiner Berg, 6. Hauptbestandteil eines Indianschmucks, 7. Leder, 8. Schmuckstück, 10. Bruchstück, 11. Festung, 12. nordisches Gott, 13. beleuchteter Ort am Rheinfluß, 14. Gartenschlauch, 15. Beschleunigungsbegriff, 20 Teil des Trümmers, 21 südlichste Antelope.

Geographisches Rätsel

..... bbb. ddd. eee. fff. ggg. hhh. iii. jkk. lll. mmm. nnn. oop. qrr. sss. ttt.

Grid for geographic puzzle with letters and numbers.

Deutung der einzelnen Wörter: 1. Stadt in der Ukraine, 2. europäische Hauptstadt, 3. Nebenfluß der Donau, 4. Stadt in Ostpreußen, 5. Fluß in Ostpreußen, 6. deutscher Stamm, 7. Nebenfluß der Elbe, 8. Nebenfluß in Pommern, 9. Nebenfluß, 10. Fluß auf der Wardeinerhalbinsel, 11. belgische Hauptstadt, 12. Stadt in Holland, 13. Fluß in Schweden, 14. Stadt in Italien, 15. Stadt in Westfalen, 16. Nebenfluß des Rheins, 17. Stadt in Ostpreußen, 18. Nebenfluß der Eule, 19. Fluß im Nord, 20. Nebenfluß des Rheins, 21. Nebenfluß des Rheins, 22. Nebenfluß des Rheins, 23. Nebenfluß des Rheins, 24. Stadt in Ostpreußen.

Wahrung

Das wir geliebt und heiß beweint, Das wir auch öfters bejeihen, Das Gnadeneu tragen drei wie Hirt In dessen Inneren.

Berliner Brief

'Mistria' im Film - Drehbuch im Hintergrund - Höhe im Mitarbeiter - Zeit heute und? - Ein Grab im Wald.

Wenn es an solchen Tagen heißt, daß es am liebsten in unsem Konfliktatell, die sämtlichen Ergebnisse der neuen Seiten sind in Arbeit. Es gibt jetzt im Filmkreise keine tote Seiten mehr, in der die Arbeit leer stehen und die Techniker feiern, während man ein paar Monate später unter Vorkampf die nächste durch gearbeitet werden muß.

Sein neuer Film 'Mistria' wird nach dem Abglauben der Filmleute ein großer Erfolg, weil bei den Vorbereitungen vieles schon gina. Bei diesem Film ging nämlich alles schief. Will Hoyt wurde krank und mußte sich ins Bett legen. Als er wieder gesund war, wurden nachher keine Dampfboiler krank und man konnte wieder nicht drehen.

mann. Im Punkte war jedoch Sieger gewesen. Bei der Schnelligkeit, mit der im Konflikt 'Mistria' die Bilder vordrängten, wird niemand im Publikum schelten können, ob es Heinz Rühmann oder Jergott ist, der erfolgreich durchs Ziel geht.

Rum besag es sich, daß Will Hoyt dennoch mit seinem Entschluß nach Monte fuhr. Rum kam gerade recht zum beschriebenen Rennen von Monte Carlo und hoffte nun, neue Aufnahmen vom Rennen machen zu können. Da sollte er sich geruhen, daß der Wagen, der in diesem Jahr die Nummer 4 trug, mit dem bereits für den Film verwendeten Wagen Nummer 4 vom vorigen Jahr überhaupt keine Ähnlichkeit hatte.

Man der Weltberühmte liegt der Jag der alten Ausfuhr nach der Berliner Schaustube ein, die an der Friedrichsstraße liegt. Hier wird Berlin bekanntlich, Luft und regas der Sonne liegen keine, niedrige Häuser, Blumen an den Fenstern, Gärten aus Großstädter Zeit. Hier gibt es ein paar kleine Fischerbuden, in denen Fischwasser mitreifen ihr Garn können und überhand den Geruch ferner Meere ausströmen.

Durch das Berliner Zentrum rollt ein seltsamer Zug. Alle gemächliche Wiederbedachten, geschmückt mit Blumen und Weisern, geben durch wacklige Gassen. Es sind die letzten 35 Pferdehrosche, Osterreiter, die mit ihrer Weiden, weitüber den ausländischen Gelehrten und Journalisten, die ihren Wohnsitz bei und haben, durch M-Berlin fahren. Die Herren sollen einmal das gemächliche Urd Berlin kennenlernen, wo es am berühmtesten ist.

Einbeinrästel

bann - ber - bo - dar - da - der - dro - e - ein - gen - ge - gen - gen - gem - hard - i - in - ir - ka - ko - la - licht - lis - ma - mer - ni - re - ro - sa - seit - us - wi - ein

Deutung der einzelnen Wörter: 1. Behälter, 2. Name württembergischer Füchle, 3. Ausrichtung, 4. Bezeichnung, 5. primitivste Herstellungsverfahren, 6. Name des Hölzlers in der Fabel, 7. belgische Hauptstadt, 8. Witz, 9. Schmeißer, 10. Name einer Synthese von Benthosen, 11. europäisches Bährind, 12. Holzverarbeitung über Sämlin.

Ausfüllung der Rästel aus der vorherigen Nummer:

Kreuzworträtsel: a) 1. Schermantel, 6. Zeichen, 9. Weg, 11. Wa, 13. Hal, 14. Seta, 15. Stern, 16. Ged, 17. See, 19. Wje, 22. Landbau, 23. Schneider, - b) 1. Schwirler, 2. Wut, 3. Red, 4. Weh, 5. Demonster, 7. Berlin, 8. Harie, 10. Ged, 11. Kol, 12. Rie, 13. Den, 18. Glie, 20. Von, 21. Taa.

Einbeinrästel: Was dein Tod, hier Risse, Knack, hier Lichter setzen, alle Worte sind verstanden sein. Wir ein alter Traum, wie ein schlechtes Kind, wir verfallen alle Verurteilt, daß gerührt der Zeit, daß gedungen das Wort, daß wie ich es lange, lange dre, daß zu mich gelacht, Ich im Sarnschleim, wird verhalten und vergessen sein. Poeta Probat.

Geographisches Einbeinrästel: Die Weltweit ist nur in der Wahrheit! - 1. Pella, 2. Joor, 3. Esel, 4. Rahmann, 5. Edelstein, 6. Juwelier, 7. Samander, 8. Dagnun, 9. Elba, 10. Rindhorn, 11. Taber, 12. Feisig, 13. Schlief, 14. Talsalat, 15. Rogat.

Wer kann dafür: Fortschritt.

Wo endet immer eine solche Jagt durch M-Berlin? Natürlich im Keller von Voller & Regener, wo die Herren von E. H. K. Rühmann und Dreyer und Rauffort beschäftigt werden und Berlin um Winterabend dazugibt wird, wo bekanntlich gar kein Widerspruch in sich ist, wobei ein Walter Forten in seinem 'Jahrmahl' in Pulkwitz' geschrieben hat, daß Dionysos eigentlich der Gott der Arbeit war.

Noch ein Franz auf ein frühes Grab im Wald. Am dem Waldfriedhof in Stadthaus haben wir Dr. Frig. Klein zur Ruhe gebettet, den Herrscher der 'Deutschen Luftfahrt', den ich mehrere großen Journalisten. Eine Frauensperson, in der man viele, viele Köpfe des geistigen und politischen Berlin sah, gab dem treuen Herrn das letzte Geleit. Witze und Denen des Bekannten werden seinen Herz. Dem General-Adjutant von Adler vertrat Professorkaplan Gerg, die Westdeutsche Gesellschaft, in deren Vorstand Frig Klein gehörte, Oberrichter Julius Weisner, von Pulkwitz, Hofmann in Gochte, Friede der Bezirk des Landes, der noch einmal an seinem Barte, wie so oft in den letzten an seinem Tod, Vertreter des ganzen Pulkwitz vereinte. Ras einen Nebenbegriffen Pulkwitz war Frig Klein an und gekommen, ein großer und großer Berliner ist mit ihm dahingegangen.

Der Berliner ist.

© Rationaltheater Mannheim. Heute Sonntag beendet Oswald Rothemann vom Deutschen Opernhaus in Berlin sein Gastspiel als Kapellmeister. Kostliche Leistung: Ernst Grerner, Instrumental-Führer-Beiführer. Die Einhalt hat Walter Kallier-Dampe. Beginn: 10 Uhr. - Heute Sonntag werden nachmittags die erfolgreichen Ludwig-Thoma-Opern 'Götters Waise' und 'Die kleine Verwundete' und 'Der kleine Vagabond' gegeben. Beginn: 14.30 Uhr. - Don Wisaan! Don Juan im Mozart in der neuen Inszenierung. Kostliche Leistung: Rüd. Rösler-Grefflich. - Im neuen Theater findet M. We die letzte öffentliche Aufführung von 'Charles Lamb' statt. Einmalig, Gondoliermacher. Inszenierung: O. E. Müller.

Feuerfragen

6. 5. 1932. „Mein Schwiegersohn, welcher bisher...“

Juristische Fragen

1. 5. 34 habe 1935 als Witwe eine Feuer...“

3. 5. 34 bin protestantischer Konfession und...“

gemein zu sein. Was ist hier richtig? — Wenn...“

G. H. M. „Kann man, wenn schullos geliehen...“



Sonntag, 24. Mai. Nationaltheater: „Die Heilige...“

Ständige Darbietungen. Sächsisches Volkstheater: Sonntag von 11 bis 17 Uhr...

Mannheim für Kunst- und Kulturfreunde im Jugend...“

„Kraft durch Freude“ Sport für jedermann

Montag, 23. Mai. Allgemeine Körperkultur (Frauen und Männer): Sonntag...

Dienstag, 24. Mai

Schwimmen für Jedermann (Vormittagskurse): 9 bis 10 Uhr...

Die Strafen erlassen

Die Vorfälle in der Heilanstalt pfingstnächter. Landau, 23. Mai. 15 Verurteilungen und Abgemindert...

Auch ein „Sportsmann“

Wegen Mißhandlung des Schiedsrichters verurteilt. * 23. Mai. Vor dem Strafrichter des Amtsgericht...

Die NS-Kulturgemeinde stellt in Ladenburg aus

* Ladenburg, 23. Mai. In der hiesigen Turnhalle wird vom 7. bis 25. Juni d. J. eine Ausstellung...

Gute Aussichten für die Aprikosenernte

* Imingenberg, 23. Mai. Wie die Fruchtentwicklung der Aprikosendäume an der Gemarkung...

1. Redaktionsrat. 23. Mai. Bei der öffentlichen Verpackung der beiden hiesigen Jagdbezirke...

Standesamtliche Nachrichten

Verstorbene: August Adolf Hill — Frieda Wotternich. August Adolf Hill — Frieda Wotternich...

Getraute: Mai 1936. Schiller Jakob Hieronim — Marie Schmalenberger. Schiller Jakob Hieronim — Marie Schmalenberger...

Geborene: Arbeiter Georg Hermann e. T. Rosa Gerda. Arbeiter Georg Hermann e. T. Rosa Gerda...

Erstlingswäsche. Strampelhosen, Wickeldecke, Mäntelchen, Schürchen. Daut F. 1. 4.

Glücklich? sowohl durch Möbel von Dietrich. Kinderwagen. Fleiner-Hüte.

Geborene: Stadtforster Rudolf Georg Gabe e. E. Günter. Strümpfe. Kauf bei Weezera.

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburtsanzeigen, Stadtumzugsarten. Druckerei Dr. Haas.

Schokoladen und Pralinen. Rinderspacher. Schokoladenaus. Neuer Medizinalverein Mannheim.

HERDE Kermas & Manke ÖFEN. Qu 5, 3 (gegenüber Habersack) Qu 8, 3.

National-Theater Mannheim
 Sonntag, den 30. Mai 1936
 Vorstellung Nr. 318
 Nachmittags-Vorstellung
Ludwig-Thoma-Einakter
Luthehens Geburtstag
 Lustspiel in einem Akt
 II. Die kleinen Verwandten
 Lustspiel in einem Akt
 III. Erster Klasse
 Besetzungswahl in einem Akt
 Anfang 14.30 Uhr Ende 18.45 Uhr

Sonntag, den 30. Mai 1936
 Vorstellung Nr. 319
 Mitternachts
Don Giovanni
 oder
Der bestrafte Wüstling
 Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart
 Dichtung von Lorenzo da Ponte
 Uebersetzung von Siegfried Anshäuser
 Anf. 19.30 Uhr Ende 22.30 Uhr

Neues Theater Rosengarten
 Sonntag, den 30. Mai 1936
 Vorstellung Nr. 25
Charleys Tante
 Schwank in drei Akten von
 Brandon Thomas
 Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

*Die Matten kommen -
 Ihren Pelz zur
 Pelz Aufbewahrung!*
Richard Künze
 Der Fachmann für Pelze
 Mannheim / am Paradeplatz

Habe meine Praxis
 wieder aufgenommen
Dr. Bernauer
 L 13, 1 Tel. 20008

Konditorei u. Kaffee
 T 2, 10 - Fernspr. 23017
HORDT
 AM HALLENBAD

**Lohrer
 Schloßbräu**
 das bekannte **Boyerische
 QUALITÄTSBIER**
 Niederlage in Mannheim
S 6, 9, Telefon 222 24

Meine
Hausmarke 10 Pf.
 kauft der Raucher nach
 Ladenschluß in den an
 meinen Geschäften befindet.
**Zigaretten-
 Automaten-
 Zigaretten-Weich**
 0,3, 9 - 0,2, 8 - Bahn-
 hof Neckarstadt - Fried-
 richstraße Wartehalle -
 Bellevue, 43, OEG Bahnh.

Stahl-Garagen
**Bühl
 in Baden**
 Wolf Neiter & Jacobi-Werke

Am Pfingstamstag, dem 30. Mai 1936
 bleiben unsere Geschäftsräume
geschlossen.
 Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversamm-
 lungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und
 für Wechselzahlungen halten wir einen Schalter von **11 bis 12 Uhr offen.**

Badische Bank, Mannheim
 Bayerische Hypothek- u. Wechselbank
 Zweigstelle Mannheim-Schlachthof
 Commerz- und Privat-Bank A.G.
 Filiale Mannheim
 Dresdner Bank, Filiale Mannheim
 Marx & Goldschmidt, Mannheim
 Rheinische Hypothekbank, Mannheim
 Gustav Würzweiler, Mannheim

Badische Kommunale Landesbank
 — Girozentrale — Mannheim
 Benschel & Co., Mannheim
 Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
 Filiale Mannheim
 Getreidekredit Stefan Blum, Mannheim
 Otto Neuhäuser, Mannheim
 Fritz Rose, Mannheim

**ETNA-
 HEIZUNG-
 LÖFTUNG**
 vielfach bewährt und
 geeignet für
 Fabrikräume,
 Bäder, Kellern, Ele-
 mentarhäuser,
 sowie für die Vor-
 richtung der Zentral-
 u. Einzelheizung.
 Bringt in Anlage
 und Betrieb Pro-
 spekt und Vor-
 züge kosten.

Luftheizungswerke G.m.b.H.
 Frankfurt a. M., 6, Malmer Landstr. 100

3a
Privat-Alters- und Pflegeheim
 finden Damen u. Herren, a. pflege-
 bed., lichen, Krüppeln, u. a. 2000 Pf.
 grt. Gehälter, Blumenplatz, 3.

**Schrempf.
 Printz
 Bier**
KARLSRUHE
 HAUPTAUSSCHANK IN MANNHEIM
 „GOLDENES LAMM“ E 2, 14

**Herrnartikel
 zu Pfingsten**

Hier
 finden Sie Auswahl
 hier kaufen Sie gut
 und zu besonders
 vorteilhaften Preisen.

Sporthemden
 für wachsende Körper, in weiten
 leicht guten Verarbeitung
3.95 3.50 2.90

Druck-Popeline-Sporthemden
 in klassische Strich- und Karo
4.90 4.25 3.90

Zwirn-Sporthemden
 weiche, durchsichtige Qualität
 moderne Musterwahl
4.75 4.50 3.85

Popeline-Oberhemden
 mit Kragen und abgesetzter Brust
5.90 4.90 3.75

Selbstbinder
 in verschiedenen Ausführungen, leicht
 Formen
1.75 1.00 0.60

Herrn-Gemmi-Sportjacket
 mit Duzschlitz und Drücker
 in allen gebräuchl. Farben vorrät.
1.75 1.10 0.75

Flotte Sportsakkos
 moderne Stoffe und Muster
35.- 28.- 22.-

Moderne Flanellhosen
 grau, beige und prächtige Töne
25.- 18.- 12.-

**GEBRÜDER
 braun**
 KARLSRUHE - BREITENBURG - KARLSRUHE

Statt Karten
Danksagung
 Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim
 Hinscheiden meines lieben, unvergessenen Mannes, unseres Vaters, Bruders,
 Schwagers und Onkels, Herrn
Daniel Wellenreuther
 sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Wir danken
 Herrn Stadtpfarrer Emslein für seine tröstlichen Worte, Herrn Bezirks-
 inspektionsrat Peter Schuster für den ehrenvollen Nachruf im Namen der
 Kameradschaftsbewegung, der Schützengesellschaft 1744 Mannheim e. V., der
 Kameradschaft ehem. Militär-Kraftfahrer, der Wirtschaftsgewerbe des Gast-
 wirts- und Beherbergungsgewerbes, der Stammesgesellschaft und
 Gefolgshaft des Betriebes für ihre mit der Kranzniederlegung ausge-
 sprochene Teilnahme. Besonders aber danken wir den Herren Ärzten vom
 Heil-Lam Krankenhaus für die außerordentliche Mithilfe und allen
 Schwestern für die liebevolle Pflege des Heimgegangenen während seiner
 langen Krankheit, auch für die vielen Kranz- und Blumenpenden sei
 unser herzlichster Dank ausgesprochen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Babette Wellenreuther Wwe.

Statt Karten
 Mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater,
 Herr
Dr. Martin Christian Gerard
 Steuerberater
 Träger des Zähringer Löwenordens I. Klasse
 Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse
 ist heute nacht 11 Uhr nach einem arbeitsreichen
 Leben im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen.
 Mannheim (Hebelstr. 19), den 22. Mai 1936
 Lörlich

In tiefem Schmerz:
Frau Marie Gerard geb. Götzelmann
Berta Gerard
Dr. Käthe Gerard, Lehrmittelsachverständige
Dr. Martin Gerard, Amtsgerichtsrat

Die Beerdigung findet am Montag, 23. Mai 1936,
 nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Loden-
 berg a. N. statt.
 Es wird gebeten, von Trauerbesuchen Abstand
 zu nehmen.

Hautkrankheiten
 juckend, nässend, mit
 Nadel für heilend unter Druck, homöopath.
 Behandlung unbedingt behänd.
 schwere Fälle durch
Mixtura von der Becke
 Mischen nach Sie einen Verech.
 in allen Apotheken erhältlich, best.
 in der Mühlen-Apothek, Mann-
 heim, O 2, 3 - Group, kosten-
 los. Dts. Jahrb., Dms. Gesundh. 1.

**Friedensweiler (Rothscharw.)
 Café, Pension Waldesruh.**
 Hotel, Café, ruh. Pension-Ein-
 richtung, Bestenfalls Sie Vorzugs-
 besucher. Reichstr. 204. 224

**NSU
 FAHRRADER**
 Bewährt
 begehrt

**Martin Decker
 G.m.b.H. N 2, 12**

Todes-Anzeige
 Plötzlich und unerwartet wurde uns gestern
 abend mein herzensguter Mann, unser lieber
 Bruder, Schwager, Schwagersohn und Onkel, Herr
Sally Leeser
 inbige Herzschlag entrisen.
 Mannheim, 23. Mai 1936
 Heugrabenstraße 37

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Paula Leeser

Beerdigung Montag, den 24. Mai, 11.45 Uhr, am St. Piusfriedhof

Es wird nicht bloß besser
 sondern sie verschwinden überhaupt
 die lästigen Höhenrungen.
 Sie brauchen nur Ledewohl drauflegen.
 Ledewohl gegen Höhenrungen u. Nerven-
 schmerzen (u. Wunden) 60 Pf., in Apotheken
 u. Drogerien.

Dipl.-Kfm.
Dr. Bruno Rappmann
 Wirtschaftsprüfer
 Leiter der
Einzelhandels-Treuhandstelle
 Mannheim
 Büro: M 5, 5 Tel. 288 80
 Sprechstunden: Montag und Dienstag von 15-17 Uhr
 sonst nach vorheriger Vereinbarung

J. L. Notti & Co.
 Holz- und Sperrholz Handlung
 Mannheim, Neckarvorlandstraße 3 - Fernspr. 209 00

**Schlesische Feuer- u. Lebensversicherung-Gesellschaft
 in Breslau.**

**Abschlußjahrlicher Rechnungsabchluß für das Jahr
 1935.**

Bilanzen

Fortführung aus der Bilanz für das Jahr 1934	5 000 000,-
Einzugsbilanz	2 000 480,54
Zugabebilanz	5 619 617,29
Zugabebilanz	2 225 150,58
Zugabebilanz	215 000,50
Gesamtes bei Abschluß	12 860 258,91
Zugabebilanz bei Abschluß	424 481,90
Zugabebilanz bei Abschluß	419 887,16
Zugabebilanz	58 125,14
Zugabebilanz	719 238,77
Gesamte Bilanz	14 695 090,98

GuV

Erlöse	5 000 000,-
Gewinne	2 880 000,-
Umsatz	490 000,52
Prämien-Erlöse	2 390 000,50
Schaden-Erlöse	1 000 000,-
Zugabebilanz	424 481,90
Zugabebilanz	419 887,16
Zugabebilanz	58 125,14
Zugabebilanz	719 238,77
Gesamt	14 695 090,98

Wendebilanz

Zugabebilanz	424 481,90
Zugabebilanz	419 887,16
Zugabebilanz	58 125,14
Zugabebilanz	719 238,77
Gesamt	16 601 732,97

Die praktischen Gehilfen
 beim Frühjahrsputz!

**PROGRESS
 Hautsauger**
 67,-

**PROGRESS
 Metall-Bohrer**
 75,-

in den Fachgeschäften erhältlich!
MAUZ-PFEIFFER
 STUTTGART - BOTNANG

Kaum erlöset das Telefon
 Augenmerk kommt Lechners
 Und die Scheibe, die entwei-
 let erneuert, ein-wei-wei-
**„Glasererei Lechner“
 S 6, 30 Tel. 263 26**

Heidelberg • Gasthaus z. Karlstor
 Hauptstr. 248, am Säuwehr - Tel. 685
 Fremdenzimmer, Nebenzimmer, Terrassen, Garten
 reichhaltige und beliebige Auswahl an Wein, Obst,
 Parkgelegenheit, Fahräder einhalten. Gute
 Küche. Auswärts bürgerliche Ledigbuden.
Jakob Hofmeister, Metzger u. Wirt

**KLISCHEES FÜR
 HANDEL U. INDUSTRIE**
 GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
 MANNHEIM H 2, 29 - TEL. 202 73

Jüng. Ehepaar (Akad.)
 Die Frau, wüchsig, auch Oberkörper
 nicht mehr, vierfache Fertigkeit,
 sehr fleißig an Arbeit, u. u. u. u. u.
 interess. Kreisl., sehr, sehr, sehr
 U N N an die Gehilfen, 90829

Nicht nur
 Herren- und
 Damen-
 Konjek-
 tion, sondern
 auch Textil-
 und
 Schuhwaren,
 (beim Wechsel-
 umstellungen) er-
 halten Sie in er-
 weiteter Auswahl
 u. billigen Preisen
 bei u. Anbahnung
 nach Ver-
 einbarung.

**Fahrad-
 Ständer**
 Wellblechbauten
 Garagen
 Siegenener Akt-Ges. für Eisenkonstruktion,
 Beckenhaus u. Verzinkerei
 Gelsowald LW, Post. 522
 Vert.: Karl Schlot, Mannheim,
 Beckenhausstraße 38, Tel. 685 0

**Für jede
 Armband-
 Uhr**
 das passende
 Glas
 nur 50 Pf.
 Soyse, O 2, 8
 331141414141

*Bei IMI genügt wenig um viel zu leisten. Ein
 Kaffeelöffel voll reinigt spielend und in der halben
 Zeit wie früher eine Menge Geschirr... es reinigt alles!*